

höflein
s'Leben g'spürn



Gemeinde trommler

Höfleiner Gemeindezeitung

Ausgabe 34 / Juli 2009



Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner im Höfleiner Kindergarten

„Die Sprachen unserer Nachbarländer zu lernen, räumt Kindern und Jugendlichen Startvorteile für das spätere Leben ein“, ist Landesrätin Johanna Mikl-Leitner überzeugt. Das neue grenzüberschreitende EU-Projekt „Interkulturelle Bildung für Kinder und Erwachsene“ zwischen Niederösterreich und der Slowakei ist gestartet. Dieses Projekt wird in 42 Kindergärten entlang der Grenze umgesetzt, indem slowakisch auf spielerische Art in den Kindergartenalltag integriert wird. In 35 Kindergärten in der Slowakei wird im Gegenzug Deutsch unterrichtet. (Bericht Seite 7)





Sehr geehrte Höfleinerinnen und Höfleiner, liebe Höfleiner Jugend!

Die Zeit vergeht wie im Flug. Viele Vorhaben wurden heuer schon abgeschlossen, aber es wartet auch noch sehr viel Arbeit auf uns, die wir noch erledigen wollen. Die Arbeiten im Grünbereich der Gemeindeflächen konnten heuer unter Mithilfe von zwei Aushilfskräften einigermaßen zufriedenstellend erledigt werden. Es sind noch Feinheiten zur Ausführung zu bringen, aber im großen und ganzen ist alles in einem tadellosen Zustand.

Unser Löschteich wurde - bedingt durch die warmen Juni Tage - bereits für die beginnende Badesaison gereinigt und neu gefüllt. Auch der Kantinenbetrieb durch die Familie Prinz wurde bereits eröffnet, somit steht einem sommerlichen Badevergnügen eigentlich nichts mehr im Wege.

Die Fehlersuche in unserem Wassernetz hat einige Leckstellen ergeben, die aber bereits einer Sanierung zugeführt wurden. Die Suche nach

weiteren undichten Stellen in unseren Rohrleitungen wird natürlich fortgesetzt. Unser Ziel, das heißt die Differenz Wassereinkauf von der EVN-Wasser und Wasser-Verkauf durch die Gemeinde Höflein, von weniger als 15 % Wasserverlust, wollen wir heuer so gut es geht erreichen. Hier ein Dankeschön an unsere beiden Gemeindearbeiter, die bei der Fehlersuche, die nur in der Nacht stattfinden kann, ihren Dienst verrichten.

Doch nun einige Worte zu politischen und gesellschaftlichen Ereignissen in unserer Gemeinde: Anfang Juni wurde die Wahl der Abgeordneten zum EU-Parlament abgehalten. Für mich die große Überraschung bei uns in Höflein, eine Wahlbeteiligung mit den Briefwählern von ca. 68 % und dies bei eigentlich starker Kritik an der EU. Wobei vielleicht auch ein klein wenig die handelnden Personen nicht ganz unbeteiligt sind, den wenn man bei wenig populären Entscheidungen immer die ganze Schuld nach Brüssel schiebt und bei Ausschüttung des Fördertopfes aber sich selbst ins Rampenlicht stellt, so kann dies ganz schnell zu einer Schieflage und somit zu einer verzerrten Darstellung in der Öffentlichkeit führen. Ein Beispiel aus unserer Gemeinde ist der Bärnreiserweg. Für die Errichtung erhalten wir rund 25 % Zuschuss - Ein Betrag von 15.000,- Euro wird hier von der EU an Höflein ausbezahlt. Und so könnten hier viele Beispiele angeführt werden, die im Rahmen der ländlichen Entwicklung durch die Europäische Union gefördert wurden und

deren Finanzierung dadurch erst möglich gemacht wurde. Auch die uns alle betreffende Wirtschaftskrise, die durchaus nicht so starke Auswirkungen auf Österreich hat, wie im Vorfeld verkündet wurde, konnte durch eine stabile Währung, nämlich dem EURO und durch die gemeinsame Wirtschafts- und Währungspolitik im Rahmen der Europäischen Union durchaus abgefedert werden. Österreich alleine hätte dabei durch seine starke Exportabhängigkeit im industriellen Produktionsbereich durchaus in größere Schwierigkeiten kommen können. Dass diese finanziellen Turbulenzen aber auch geringe Auswirkungen auf unseren Gemeindehaushalt haben, wurde uns bereits durch die Verwaltungsbehörde des Landes Niederösterreich mitgeteilt. Wir werden aber so gut es geht durch Bauplatzverkäufe und weitere ausgabenseitige Einsparungsmaßnahmen versuchen, alle notwendigen Bauvorhaben zu erledigen. Die Einhaltung einer gewissen finanziellen Disziplin im Umgang mit den Gemeindefinanzen wird uns aber durchaus die Umsetzung einzelner Projekte im heurigen Jahr erlauben.

Zum Schluss wünsche ich Euch allen eine erholsame Urlaubszeit, den Schul- und Kindergartenkindern schöne Ferien und viel Badevergnügen

Euer Bürgermeister

(KR Otto Auer)

Mein Extra-Markt
Nah & Frisch
Gerold Pöllmann
2465 Höflein, Vohburgerstrasse 19
Tel: 02162/62727; Fax: 02162/65244
E-Mail: gerold.poellmann@aon.at



Sehr geehrte Dorfgemeinschaft, liebe Höfleinerinnen und Höfleiner!

Reich & Schön

Seit unserer letzten Ausgabe „Der Gemeindetrommler“ sind wieder viele „Schöne Augenblicke“ in unserem Dorfgemeinschaftsleben passiert. Höflein ist an schönen Momenten reicher geworden und der Ort präsentiert sich wieder von der „schönsten“ Seite!

Unsere unermüdlichen Damen rund um geschäftsführende Gemeinderätin Eva Linduska im Dorferneuerungsverein haben mit viel Geschmack und Liebe, aber trotzdem sehr sparsam, wieder viele schöne Akzente gesetzt und das Dorf zum „Blühen“ gebracht. Ein herzlicher Dank dafür, aber auch allen jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich dem Bemühen, den Ort schöner zu gestalten und zu pflegen, angeschlossen haben.

Die Gemeindearbeiter sind ebenso in diesem Dank eingeschlossen, weil sie sich sehr mühen, die Grünflächen in „Schuss“ zu halten. Dazu gehört nicht nur die Erfüllung des Arbeitsauftrages, sondern auch Geschick und Freude, damit wieder alles schön aussieht!

Überall werden Feste gefeiert: Die Jugend hat wieder schöne Maibäume gesetzt, der Wandertag war ein voller Erfolg und viele Gäste haben wieder das wunderbare Angebot der FF Höflein genießen können. Die heilige Firmung, die Erstkommunion, der Fronleichnamstag, wo der Ort immer sehr schön geschmückt ist, der Besuch unseres Herrn Kardinals, die Bitttage, haben die Ortsbewohner nicht nur motiviert dabei zu sein, sondern auch gezeigt, dass die Dorfgemeinschaft in der Kirche lebt!

Das heurige Jahr ist auch ein stolzes Jahr der „runden Geburtstage“: Viel Gesundheit und Glück für die

runden Jahrgänge 1919 bis 2009, unglaublich und schön! Natürlich gelten die Glückwünsche auch für die anderen Geburtstage und Feste, aber die „Runden“ werden halt größer gefeiert!

Das Gemeinde 21-Team arbeitet beherzt an der Umsetzung vieler Ideen, sei es sportlich, an der Verschönerung, an Kultur- und Freizeitprogrammen u.v.a. mehr. Seit kurzem sind wir auch Mitglied der Aktion „Gesunde Gemeinde“.

Der Bienenlehrpfad ist dank einer Initiative von Herrn Johann David entstanden und sehr gut gelungen. Das „Dorffrühstück“ war wirklich einmalig schön und nicht nur großartig gestaltet, sondern auch toll besucht. Von Silvia Schäfer stammte die Idee und sie wurde von vielen helfenden Händen unterstützt! Ein wunderbares Zeichen von „Miteinander“ war auch das Pfarrfest! Seniorenausflüge und Wallfahrten, Exkursionen, „Höflein geht auf Reisen“ – heuer in Rom und an der Amalfiküste, wo wir auch an der Diözesan-Wallfahrt teilnehmen durften und dem hw. Herrn Kardinal Dr. Schönborn getroffen haben, wurden zu Höhepunkten einer lebendigen, gelebten Dorfgemeinschaft!

Leider fiel Pfingsten ins „Nasse“. Viele Vorbereitungen und viel Arbeit landeten im Wasser, aber trotzdem haben sich die Gäste sehr wohl gefühlt. „Kopf hoch“ – das nächste Mal klappt es auch wieder mit dem Wetter. Apropos Pfingsten: Die freundschaftliche Beziehung mit unserer Partnergemeinde Leopoldshafen wurde wieder gefeiert und unser Bürgermeister KR Otto Auer stattete mit einem Kurzflug der Veranstaltung seine Wertschätzung ab. Danke den Organisatoren, die diese Verbundenheit immer wieder pflegen.

Ich könnte noch vieles aufzählen! Jedenfalls zeigen diese Aktivitäten, dass in unserem Ort ein guter Geist herrscht! Nicht alle unterstützen un-



seren Weg, manche multiplikatorischen DorftrommlerInnen verstehen unter „Reich & Schön“ auch etwas anderes. Ich habe kürzlich ein Buch des berühmten brasilianischen Antos Paulo Coello gelesen, der meint: Neid ist die zerstörerischste Todsünde, weil der Neidische nicht sagt: „Ich will das auch haben“, sondern „Ich will nicht, dass ein anderer das hat“. Er zerstört nur diejenigen, die ihn wie eine giftige Schlange in ihrer Brust nisten lassen!

Ich denke, wir alle gemeinsam dürfen uns ein schönes Zusammenleben gönnen, wir brauchen auch nicht permanent nach persönlichen Vorteilen suchen, sondern allen jenen gratulieren, die in Respekt und Solidarität zum Gemeinwohl beitragen. Das ist die absolute Mehrheit und das zählt!

Wir sind sicher gut beraten, wenn wir gemeinsam weiter den Weg der gelebten Dorfgemeinschaft gehen, dann können wir immer von so vielen schönen Aktivitäten berichten!

Eine gute Ernte, einen schönen und erholsamen Sommer wünscht

Euer Vizebürgermeister

(Franz A. Schodritz)

Aus dem Sitzungssaal

Investitionen im Kindergarten

Neben geringfügige Reparaturarbeiten im Kindergarten werden Taschenwägen, zusätzliche Bänke im Gartenbereich für Kinder der 3. Gruppe, eine Umrandung und ein Sonnensegel für die Sandkiste angeschafft.

Zusätzliche Vereinssubventionen

Der Singgemeinschaft Cantus Carnuntum wurde ein Förderbetrag von € 200,-- bewilligt. Ebenso dem Sportclub Höflein für den Umbau der Kabinen und die Anschaffung einer Wärmepumpe ein Betrag von € 4.580,-- zusätzlich zur laufenden Subvention.

Förderungsannahmen für Wasser und Kanal

Bei einem Bauvolumen von € 258.000,-- für die Erschließung (Wasser u. Kanal) der Siedlungserweiterung Oberfeld wurden Zuschüsse des Bundes in Höhe von € 43.700,-- und Zuschüsse des NÖ Landes-Wasserwirtschaftsfonds in Höhe von € 77.650,-- gewährt.

Ergebnis der Europawahl 2009

		Stimmen/Veränd.		Prozente/Veränd.		Mand./Veränd.
SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	102	-18	17,89	-9,38	0
ÖVP	Österreichische Volkspartei	214	+15	37,54	-7,69	0
MATIN	Liste Dr. Martin - Für Demokratie, Kontrolle, Gere	118	+45	20,70	+4,11	0
GRÜNE	Die Grünen	20	-3	3,51	-1,72	0
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	96	+72	16,84	+11,39	0
KPÖ	Kommunistische Partei Österreichs	1	+1	0,18	+0,18	0
JuLis	Junge Liberale Österreich	1	+1	0,18	+0,18	0
BZÖ	BZÖ - Mag. Ewald Stadler	18	+18	3,16	+3,16	0
		570		100,00		0

Wahl	Wahlbere.	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	ohne Vorzugsstim.	mit Vorzugsstim.
Sprengel 1						
EU-Wahl 04	864	453	13	440	403	37
		52,43 %	2,87 %	97,13 %	91,59 %	8,41 %
EU-Wahl 09	942	582	12	570	516	54
		61,78 %	2,06 %	97,94 %	90,53 %	9,47 %

BME

BAUMANAGEMENT
Ziviltechnikerges.m.b.H.

2465 Höflein- 1030 Wien - 01/710 96 99- www.bme.at



Dipl. Ing. Karl BRODL - Dipl. Ing. Christian MARCHART - Ing. Harald EISTERER

Infrastruktur und Bauhof



Wasserabgang durch Rohrbrüche

Aufgrund des hohen Wasserabganges wurden mit der Fa. Messtechnik Nagl Leckortungen durchgeführt und 6 Rohrbrüche geortet, welche auch bereits repariert sind. Die Ver-

luste sind zwar zurückgegangen, für eine weitere Reduktion des Abganges müssen jedoch noch zusätzliche Leckstellen gesucht und behoben werden. Dies gestaltet sich in der Sommerzeit etwas schwieriger, da in der Nacht automatische Beregnungen von Rasenflächen eingeschaltet sind. Jedenfalls müssen wir wieder in nächster Zeit die Wasserversorgung in Teilbereichen des Ortes in den Nachtstunden abschalten, um Leckstellen eingrenzen zu können. Die Reparaturkosten werden aus der Betriebsmittellrücklage finanziert und belasten so nicht den Wasserhaushalt bzw. die Gebühren.



Der Agrarausschuss informiert

Mit dem Projekt Bernreiserweg wurde nach längerer bürokratischer Vorarbeit am 4. Juni von der Fa. Mayer mit den Arbeiten des Unterbaues begonnen. Die Asphaltierungsarbeiten wurden der Fa. Strabag zugesprochen. Das Projekt Bernreiserweg soll Ende Juni/Anfang Juli fertig gestellt werden und kostet ca. EUR 48.000. Förderung vom Land NÖ und EU = 50%.

Drainagenreparaturen im Bereich Teichgasse-Römerstrasse wurden teilweise abgeschlossen. Mit den jährlichen Erhaltungsarbeiten unse-

rer Güterwege wurde bereits begonnen. Hier wird ebenfalls eine Förderung vom Land NÖ in Höhe von 50% in Anspruch genommen.

Vorfluter der Drainagierungsanlage werden jährlich ein bis zweimal gemäht oder gemulcht. Im Bereich Kirchentalgraben Brücke Bruckerstrasse wurden von der Fa. Schuch Sträucher und Wurzelstöcke entfernt und teilweise gemulcht. Die Bäume wurden von der Gemeinde geschnitten und abtransportiert. Wasserauffangbecken werden nach Bedarf mit der gemeindeeigenen Baumaschine ausgeräumt. (Obmann Rudolf Böck)

GGR Helmut Weidlich



Beleuchtung:

Auf Wunsch der Anrainer wurde die Straßenbeleuchtung am Ortsende Richtung Scharndorf mit drei weiteren Peitschenmasten ergänzt.

Abwasserbeseitigung:

Aufgrund von Problemen bei starken Regenfällen im Betriebsgebiet wird eine Pumpstation beim Regenauffangbecken unter der „Polt“ errichtet.

Schäden im Straßenbereich:

Bei Baumaßnahmen von Bauwerken kommt es immer wieder zu Beschädigungen der Straße durch Kettenfahrzeuge. Bitte achten Sie darauf bzw. teilen Sie uns die Schäden mit, um die Abwicklung mit der Versicherung durchzuführen zu können.

Herzlichen Dank an alle, die Höflein wieder so schön zum Blühen gebracht haben und ein Dankeschön an die Feuerwehr für das Beckenreinigen der Badeanlage.

Rechtssprechtag

Kostenlose Rechtsberatung durch Herrn Notar Mag. Rudolf Brandstätter & Notar Dr. Thomas Mayerhofer Partnerschaft OEG von 18,00-19,00 Uhr im Gemeindeamt Höflein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Termine: 21.09.2009, 19.10.2009, 16.11.2009

Kontakt: Notar Brandstätter & Mayerhofer, Tel.: 02162/62544-0, Fax: 62544-30, E-Mail: office@notar-bruck.at

Spende für modernen Unterricht



Die Raiffeisen Leasing und die NÖ Versicherung revanchierten sich für die gute Zusammenarbeit mit einer Spende für die Volksschule.

Die Schule rüstete damit ihr Computer-Angebot für die Schüler auf und kaufte nicht nur einen Rechner und Bildschirme, sondern auch gleich neue Tische dazu.

Bei der Spendenübergabe: Gebietsdirektor Hans Wannasek und Vorstandsdirektor Mag. Bernhard Lackner von der NÖ Versicherung, Bürgermeister Otto Auer, Volksschul-Direktorin Getrude Thurner, Raiffeisenbank-Direktor Hans Rödl, Raiffeisen-Leasing Direktor Mag. Peter Engert und Scharndorfs Bürgermeister Hubert Zwickelstorfer.

Lehrlingsfreifahrt

Lehrlinge in einem Lehrverhältnis, für die Familienbeihilfe bezogen wird, können für die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zwischen Wohnung und Lehrstelle eine Lehrlingsfreifahrt in Anspruch nehmen. Auch in einer Lehrlingsstiftung und für Jugendliche, die eine Vorlehre absolvieren, besteht diese Möglichkeit einer Freifahrt. Das ausgefüllte Antragsformular, welches auch die Bestätigung des Dienstgebers über das Lehrverhältnis enthalten muss, ist zu Beginn jedes Lehrjahres beim Verkehrsunternehmen einzureichen. Als Eigenanteil pro Lehrling und Lehrjahr ist ein Pauschalbetrag von EUR 19,60 zu leisten.

Das Antragsformular Beih93 bekommen Lehrlinge von ihrer Ausbildungsstelle oder unter www.bmwjf.gv.at.

Heimfahrtbeihilfe für SchülerInnen

Wenn SchülerInnen eine Schule an einem anderen Ort als ihrem Wohnort besuchen und dazu die Woche über am Schulort oder in der Nähe davon in einer Zweitunterkunft, z.B. einem Internat, untergebracht sind, dann kann für die Fahrten zwischen dem Wohnort und der Zweitunterkunft eine Heimfahrtbeihilfe gewährt werden. Die Höhe dieser Fahrtenbeihilfe beträgt je nach Entfernung zwischen dem Hauptwohnort und der Zweitunterkunft zwischen EUR 19,-- und EUR 58,-- pro Monat. Die Heimfahrtbeihilfe muss jeweils am Ende des Schuljahres mit dem Formular Beih85 beim Finanzamt beantragt werden; man erhält das Formular bei den Finanzämtern oder im Internet unter www.bmf.gv.at.



Glückliche Kinder sind das Kapital und die Zukunftshoffnung der Gesellschaft. Optimale Kinderbetreuung sowie qualifizierte und lebensnahe Ausbildung der jungen Generationen sichern Lebensqualität, Wohlstand und sind wichtiger Teil der Daseinsvorsorge.



Schuch

LANDSCHAFTSPFLEGE - GARTENGESTALTUNG

Transporte • Erdbewegung • Gartengestaltung • Forstmulchen
Windschutzanlagen und Hecken schneiden • Wurzelstöcke fräsen

G
M
B
H

Im Reinthal
A-2452 Mannersdorf

Tel. 02168/62865
Fax 02168/628654
Mobil 0664/1427312

EU-PROJEKT: Kindergärten aus Österreich und der Slowakei kamen zum Thema „Interkulturelle Bildung“ zusammen.

Kinder agieren heute als Brückenbauer

Unter dem Titel „Gemeinsam über Grenzen gehen“ fand die Auftaktveranstaltung des EU-Projekts „Interkulturelle Bildung für Kinder und Erwachsene“ in der Limes-Halle statt, in der die Kindergarteninspektorin Waltraud Matz dutzende Pädagoginnen aus den Grenzregionen Österreichs und der Slowakei begrüßen durfte.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen die Kindergärten aus den Grenzregionen, die nun auch die jeweilige Fremdsprache anbieten. Ziel der Veranstaltung war die Kontaktintensivierung zwischen diesen Einrichtungen und den Pädagoginnen, um gemeinsam die beste Methode zu finden, bei den Kindern einen Grundstein zu legen, der den Startvorteil ins spätere Leben bedeuten kann.

Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhäuser hob den Spaßfaktor hervor, den Kinder beim Erlernen einer neuen Sprache oder fremden Kultur empfinden: „Interkulturelle Bildung soll kein trockener Begriff sein, sondern mit Freude erfüllt werden.“ Wie sehr sich die Kinder motivieren lassen, bewiesen sie bei ihrem Auftritt gleich selbst. Gemeinsam mit ihren Pädagoginnen und einer slowakischen Muttersprachlerin erzählten sie eine Geschichte und sangen Lieder – dabei verwendeten sie wie selbstverständlich slowakische Vokabeln.

Den anderen gemeinsam um Nasenlängen voraus sein

Den offiziellen Startschuss zu diesem grenzüberschreitenden EU-Projekt feuerte dann Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner ab, „ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre“, wie Matz betont. Mikl-Leitner zeigte sich stolz, dass durch entsprechende Maßnahmen Kindergartenkinder sehr leicht Schranken übertreten, bzw. „diese erst gar nicht aufkommen lassen“. „Gerade die Sprache der Nachbarn ist wichtig, um die Verbindung zu stärken und dadurch Chancen zu verwirklichen.“ Mikl-Leitner selbst ist an der tschechischen Grenze entlang des Eisernen Vorhanges groß geworden, damals war es nicht erlaubt, die Nachbarn kennenzulernen. „Wir hatten keine Perspektive, es herrschte Tristesse.“ Heute habe sich aber vieles zum Positiven entwickelt, „gemeinsam mit unseren Nachbarn sind wir zu einer aufstrebenden, blühenden Region gewachsen“, so die Landesrätin.



Zum Thema:

Die grenzüberschreitende Sprachoffensive, die zuerst in den Pflichtschulen eingeführt wurde, mittlerweile eben auch auf die Kindergärten ausgedehnt wurde, soll dazu beitragen, dass „wir durch den Faktor Kommunikation den anderen um Nasenlängen voraus sind“ so Mikl-Leitner.

Dass daran Interesse besteht, beweisen 22.000 Schüler und 10.000 Kindergartenkinder, die sich an dem Projekt beteiligen. Vierzig Kindergärten in Österreich bieten mittlerweile Slowakisch an, ebenso wie 30 Kindergärten in der Slowakei, die Deutsch-Kenntnisse der Kinder fördern.

Vorteil dabei: In frühen Jahren lernen Menschen Sprachen noch unproblematisch, können diese dann nützen, „um Netzwerke enger zu knüpfen“, so die Landesrätin. „Gemeinsam über Grenzen gehen, indem wir aufeinander zugehen, indem wir einander begegnen, indem wir uns manchmal auch befremden“, hieß es in der Einleitung.

Nur so könne man Platz machen für neue Ideen, nämlich durch Querdenken.



Wir gratulieren zur Geburt



Nina Ujhelyi, geb. 12.05.2009
48 cm groß und 3520 g schwer



Ruben Vasi, geb. 31.03.2009
51 cm groß und 3585 g schwer



Selina Zeiner, geb. 09.03.2009
50 cm groß und 3585 g schwer



Josef u. Adelheid Gottscholy
zur Goldenen Hochzeit



Herrn **Kapellmeister Ing. Harald Eisterer** wurde am 4. April 2009 in Würdigung seiner Verdienste um die Gemeinde Höflein als Kapellmeister des Musikvereines die Ehrennadel in Silber vom Bürgermeister verliehen.

IHR STARKER PARTNER

- Autohandel
- Baustoffe
- Fachwerkstätte
- Werkzeug
- Bau & Garten
- Brennstoffe
- Tankstelle
- Alles für die Sanierung

Lagerhaus Bruck/Leitha

Tel. 02162/210-0 Fax: Dw. 35

2460 Bruck/Leitha, Lagerhausstraße 3

email: sekretariat@rlg.rlh.at

■ Lagerhaus GmbH



www.lagerhaus-rlg.at

**Herzlichen Glück-
wunsch zum
80. Geburtstag
von Frau
Elisabeth Schiedauf**

Wir gratulieren zur Vermählung



Leopold & Renate Gatterer



Christoph Kürner & Simone Pschill-Kürner



Stephan & Carina Steurer

Liebe HöfleinerInnen!

Wir freuen uns über Ihre Fotos, die Sie uns von Ihren besonderen Ereignissen schicken und stellen sie gerne in den Gemeindetrommler. Wenn Sie kein digitales Foto haben, scannen wir es gerne bei uns ein.





gemeinde21 AKTIV



**Es ist Schwung in unserem Team
Gemeinde 21 und es tut sich schon
Einiges!**

Die heurige Fahrt am „Tag der Sonne“ gehörte wieder ganz dem Rad-Präsidenten Friedrich Babitsch und seinen RadlerInnen, dieses Mal zur Biogasanlage in Bruck/Leitha. Es war spannend bis zuletzt – zuerst das Wetter, das sich nicht so richtig auf einen „Sonntag“ einstellen wollte und dann eine äußerst interessante Führung durch das Energiegelände. Bürgermeister KR Otto Auer und Vizebürgermeister Franz A. Schodritz waren zur Stelle und bedankten sich für das Engagement der Familie Babitsch und ihren HelferInnen. Bravo – eine gute Idee!

Dorffrühstück am Dorfplatz

So schön und attraktiv war der Dorfplatz noch nie, außer beim Fronleichnamstag, wo der Platz nicht schöner sein kann. Aber trotzdem – eine tolle Idee und viele Bürgerinnen und Bürger konnten sich anfangs gar nicht viel vorstellen. Das war gut so – eine Überraschung sollte es sein!

Sylvia Schäfer wollte immer schon einmal ein gemeinsames Frühstück auf die Füße stellen. Gemeinsam mit dem Gemeinde 21-Team wurde es Wirklichkeit. Ein sonniger Tag,



gut gelaunte Höfleinerinnen und Höfleiner genossen gemeinsam ein herrliches Frühstück mit Tee, Kaffee, Salzstangerl, Gebäck und Butter, Süßigkeiten, Säfte und hübsche Damen und Herren die bedienten. Die Tische waren festlich mit vielen Blumen und mit viel Liebe gedeckt. Bürgermeister KR Otto Auer und sein Vizebürgermeister Franz A. Schodritz waren sichtlich gut gelaunt und bedankten sich für die gelungene Idee – bis zum nächsten Mal und DANKE nochmals allen beherzten fleißigen Händen.

Eva Linduska

(Obfrau GGR Eva Linduska)



Eröffnung des Bienenlehrpfades bei der Villa Rustica

Der Tag war ein ganz großer, das Wetter begleitete uns nicht besonders einladend, aber es gibt bekanntlich kein schlechtes Wetter. Trotzdem waren viele Besucher zur Stelle.

Unser engagierter Imker Johann David hatte diese tolle Idee und wurde beherzt angefasst. Viele Stunden Mühe haben sich letztendlich gelohnt. Bürgermeister KR Otto Auer war sehr erfreut über dieses neue Projekt und bedankte sich bei allen „fleißigen Bienen“.



Nordic Walking

Ebenfalls eine Initiative des Gemeinde 21-Teams. Rund um Gabi Schäfer und Rita Zamecnik, mit dabei GGR Matthias Hirschmann, eine große Sportlerfamilie, die diesen neuen Sport nicht nur mitmachen, sondern unter korrekter Anleitung der Team-Chefinnen trainieren. Viel Spaß und Freude. „Glück auf“



Geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



2465 Höflein bei Bruck/Leitha, Weinbergsiedlung 27-28



8 Wohnungen mit 77 oder 85 m² Wohnnutzfläche

alle mit Eigengarten und Terrasse

Eigenmittel ab **€ 59.611,--**

Miete ab **€ 602,--**

Individuelle Finanzierung möglich

Bezug voraussichtlich Sommer/Herbst 2009

i Weiters haben wir Wohnungen in Bruck/Leitha,
Bad Deutsch Altenburg, Wien, Zistersdorf u.v.m.

Angaben ohne Gewähr!

REDUZIERTE PREISE!

**NÖ-Wohnzuschuss
möglich**

Schönere Zukunft Ges.m.b.H.

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119

Tel: 01/505 87 75 DW 5555, 5566, 5577, 5588

E-Mail: wohnung@gws-sz.at

WWW.SCHÖNERE-ZUKUNFT.AT

Aus dem Kindergarten

Slowakischer

Partnerkindergarten

Seit 27. April 2009 hat unser Kindergarten einen Partnerkindergarten in Trnava. Gemeinsam mit unserer slowakischen Pädagogin, Frau Kristina Melnik, haben wir mit dem Kindergarten bereits Kontakt aufgenommen. Unser Brief und die Zeichnungen fanden große Begeisterung und bald kam Antwort ins Haus. Diese kann man im Kindergarten auf unserer „TRNAVA WAND“ bewundern. Ein Ausflug zu unseren Partnerkindern ist bereits in Planung!



Hurra, endlich Gartenbetrieb!



ÖSTERREICH, DAS LAND AM STROME.
DANK DER ZUVERLÄSSIGEN VERSORGUNG VON:
 Weitere Informationen auf www.verbund.at

 **Verbund**
 Austrian Power Grid

Volksschule Höflein



Unser erstes Schuljahr

Der 1. September war unser erster Schultag. Natürlich waren alle Schulneulinge sehr aufgeregt! Jedenfalls haben wir die anfängliche Aufregung recht bald vergessen und



ein anstrengendes, aber auch schönes und lustiges Jahr miteinander verbracht.

Ein bisschen verwirrend waren die ersten Schulwochen: eine ganz neue Umgebung und viele neue Freunde erwarteten die Taferklassler, aber viele Spiele, Lieder und lange Pausen im Schulgarten halfen beim Eingewöhnen.

Alle Kinder freuten sich diebisch auf die ersten Schreibversuche - doch vorher stand „Fingergymnastik“ auf dem Stundenplan. Ende September

konnten dann alle schon „Mimi, Omi, Momo“ schreiben. Der Oktober begann für die ganze Klasse mit einem Lehrausgang zu den „Gemüsezwergen“. Ende des Monats rechneten wir bis 4 und konnten schon kurze Sätze schreiben. Im November lernten die SchülerInnen von den Landesheiligen, wie sich Tiere auf den Winter vorbereiten und mit Dino etwas über Gefühle. Der Buchstabenzug wuchs und wuchs, und wir waren nun schon richtige Rechenmeister im Zahlenraum 6.

Lauf- und Fangspiele begeisterten alle ganz besonders und am beliebtesten war bei allen „Die Fische schwimmen durch das Meer“.

Im Dezember bekamen wir Besuch von „Benny Barfuß“, mit dem wir alle sehr großen Spaß hatten. Weihnachtslieder begeisterten alle Kinder und wir sangen laut - wenn auch nicht immer richtig.

Der Jänner begann mit vielen guten Vorsätzen, wir lernten die vier Jahreszeiten kennen und bastelten eine Jahresuhr. Auch die Monatsnamen übten wir und lernten ein laaaaaaanges Gedicht. Unser Buchstabenzug wurde um das Dd, Ee und Ei, ei verlängert.

Ende des Monats rechnen wir bereits

bis 8 und die ersten SchülerInnen begannen mit der Füllfeder zu schreiben.

Über richtige Körperpflege und verschiedene Krankheiten lernst du einiges im Februar. Aufregend und lustig war auch das Faschingsfest



am Faschingdienstag - die Krapfen vom Herrn Bürgermeister fanden besonderen Anklang. Ganz „locker“ rechneten wir bis 9 und arbeiteten schon sehr selbständig mit einem Tagesplan.

Im März machte uns das Tennisschnupern mit Bernd Artes viel Freude.

Außerdem übten wir einen Spielmit-Satz zu Joseph Haydns „Die Uhr“ ein und hörten einiges aus seinem Leben. Neue Buchstaben waren Kk, ck, Bb und Au, au.

Romy, die Zahngesundheitserzieherin, besuchte uns mit Krok. Außerdem machten wir gemeinsam mit der 2.Klasse einen Ausflug ins Naturhistorische Museum und hörten





„Alles rund ums Ei“.

Der Osterhase kam im April und zu diesem Anlass bemaltest du ausgeblasene Eier und hörtest einiges über Osterbräuche.

Märchen und Märchenbücher sowie Geschichten vom Franz mochtest du besonders gerne. Du konntest bereits Puzzlewörter, Fragen und Antworten und eine Bildgeschichte schreiben. Bis 10 rechnetest du nun schon sehr sicher und wir orientierten uns bereits im Zahlenraum 20.

Ein Schmetterlingsheft bastelten wir im Mai und lernten einiges über die Entwicklung, Nahrung und den Lebenslauf von diesen Insekten.

Wir lernten ein Muttertagsgedicht und bastelten dazu eine Muttertagskarte. Neu waren für dich in diesem Monat die Buchstaben Gg, ie, Hh, Ch ch, ß.

Außerdem lernten wir auch schon die ersten Buchstaben in der Schreibschrift. Das Rechnen bis 20 fanden die meisten Kinder auch ganz einfach.

Die letzten Wochen im Juni werden uns viel Freude bringen. Wir erwarten noch Besuch von einer Bäuerin die uns einiges übers Schwein zu erzählen hat. Der Höhepunkt unseres ersten Schuljahres wird aber der große Blaulichttag am 25.Juni am Sportplatz sein. Dazu haben wir das Rote Kreuz, die Feuerwehr und die Kinderpolizei eingeladen. Mal sehen welche Überraschungen es da geben wir????? - und dann: Ab in die Ferien! (VOL S.Schodritz)

Fit und Locker mit Hopsi Hopper

Schülerinnen und Schüler der Volksschule erlebten am 28.Mai 2009 eine besondere Art einer Bewegungsstunde. Zuerst gab es Bewegungsspiele zum Aufwärmen, danach wurde die Wirbelsäule, schonendes Bücken und wie man sich „rückenfit“ macht, erklärt. Gezielte Übungen für eine gesunde Wirbelsäule mit einer Zauberschnur machten großen Spaß. Den lustigen Abschluss bildete ein Ritt durch den Wilden Westen auf den „Hopsi Hopper-Pferden“ (Luftschläuchen). Die Kosten hiefür übernahm dankenswerterweise der Schulverband Höflein – Scharndorf.



Lust aufs Lesen

Bei diesem Projekt durften sich die Schüler und Schülerinnen der VS Höflein auf Schatzsuche mit dem „Lesehasen Leo“ begeben.

In einem spannenden Lese- und Spielparcour gab es eine Menge von Abenteuern zu bestehen, um den

Code zum Knacken der Schatzkiste zu finden.

Sechs Themenpavillons – Wasser, Ernährung, Tiere, Natur, Miteinander, Umweltschutz – waren in der Schule aufgestellt. Sie boten in drei Schwierigkeitsstufen viel Spaß mit kniffligen Leserätseln, spannenden Gedankenspielen und vielfältigen Bewegungsaufgaben, die die jungen Schatzsucher bewältigen mussten.



Gesunde Ernährung

In der Volksschule fand in der Woche vom 25.5.-29.5.09 wieder das Projekt „Gesunde Ernährung - gesunde Schuljause statt! Die Kinder erarbeiteten mit ihren Lehrkräften fundiertes Wissen zur Ernährungspyramide, lernten Ernährungsgewohnheiten erkennen und stellten Ernährungspläne zusammen.

Von Montag bis Freitag wurde von der Fa.Pöllmann und den engagierten Muttis für alle Schulkinder, eine gesunde Jause auch angeboten.

Den Kindern schmeckte es hervorragend. (VOL S.Schodritz)



Energie und Umwelt

Eine wunderbare Ergänzung zum EVN-Vortrag, bei welchem die Kinder der 4. Klasse viel Wissenswertes

zum Thema Strom erfuhren, bildete der Workshop „Die Erneuerbaren“, der sich vor allem mit dem CO2-Kreislauf und dem Thema Erneuerbare Energien auseinandersetzte. (VOL Renate Zwickelstorfer-Herl)

Museum

Ein Küken schlüpft aus dem Ei. Aber wie ist es mit Schnecken, Fischen und Schildkröten ?

Oder gar mit Dinosauriern?? Dieser Frage gingen die Kinder, der 1. und 2. Klasse der Volksschule Höflein vor Ostern, ganz genau nach. Bei einem Lehrausgang ins Naturhistorische Museum erfuhren die Kinder wie unterschiedlich Eier aussehen können, wie sie von innen aussehen und welche Experimente man mit ihnen anstellen kann. Für Kinder und Lehrer ein spannender, lehrreicher Schultag. (VOL S.Schodritz)

Mike-Cup

Am Mittwoch, den 13. Mai 2009 veranstaltete die VS Häflin den diesjährigen Mike-Cup. Um 8:30 Uhr holte der Trainer die Mannschaft von der Schule ab. Am Sportplatz war schon alles hergerichtet, wir brauchten uns nur noch unsere Dressen anzuziehen. Insgesamt kamen elf Mannschaften aus dem ganzen Bezirk. Es wurde auf zwei Spielfeldern gespielt. Wir spielten in der Gruppe gegen die Bruck, Haslau, Trautmannsdorf und Hainburg. Trotz regnerischen Wetters gewannen wir die ersten zwei Matches. Danach kamen unsere Klassenkameraden und feuerten uns an. Einige Mädchen aus unserer Klasse machten sogar eine Cheerleading-Einlage. Dank der tollen Unterstützung gewannen wir jedes Spiel und wurden Gruppenerster. Zur Stärkung gab es für jeden Spieler Eiskek und Kirschenmeln. Dann war es so weit. Wir bestiegen das Finale gegen Gätendorf und gewannen es 1:0. Wir ließen uns von den Zuschauern bejubeln und genossen den Applaus. Bei der Siegerehrung bekamen wir einen riesigen Pokal überreicht. Mit diesem Sieg stiegen wir in die nächste Runde des Bewerbes auf. Wir freuen uns schon auf den 28. Mai 09 und hoffen, dass wir wieder gut spielen.

Matthias Rupp, 4. Klasse

Bezirkssieger beim MIKE-CUP dem Fußballturnier der Volksschule

Unsere Spieler schafften es - mit Unterstützung ihrer unermüdlichen Cheer-Leaderinnen und zahlreicher Schlachtenbummlerinnen und Schlachtenbummler - den Heimvorteil zu nützen und erstmalig für unsere Schule den Bezirkssieg einzuheimen. Besonderer Dank gebührt dem Trainer unserer Schulmannschaft Johann Kletzenbauer, der die Spieler wunderbar auf das Bezirksturnier vorbereitet hat.

Mit dem Sieg im Bezirksturnier war der Weg frei zum **MIKE – CUP 2009 NÖ – SÜD - VIERTELSTURNIER**

Der engagierte Trainer nahm sich die Zeit, „seine Mannschaft“ auch am 28. Mai nach Neu Guntramsdorf zu begleiten.

Kletzenbauers großer Erfahrung als Trainer ist es letztendlich zu verdanken, dass die Mannschaft der VS Höflein am 28. Mai in Neu Guntramsdorf den ausgezeichneten 6. Platz erreichen konnte. Spieler, SchlachtenbummlerInnen und Lehrerinnen der VS Höflein sagen DANKE! (VOL Zwickelstorfer-Herl)



Besuch im Gemeindeamt

Die dritte Klasse besuchte mit ihrer Lehrerin Astrid Szankovich am 27. Mai das Gemeindeamt Höflein.

Nach einer kurzen Führung stellten die interessierten Kinder im Sitzungssaal Fragen, die der Bürgermeister ausführlich beantwortete.

Danke für die freundliche Bewirtung (Astrid)



Feldgasse 1, 2471 SCHÖNABRUNN

Tel.: ++43 (0) 2145 / 2078

Mobil: ++43 (0) 664 / 44 086 88

**WIR SUCHEN FÜR UNSERE KUNDEN
HÄUSER WOHNUNGEN
BAUGRUNDSTÜCKE
KAUF / MIETE**

www.koeck-immobilien.at

*Wir stehen Ihnen gerne für ein
kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung*



18.000 Mitarbeiter, ein Ziel: Ihre angenehme Reise.

Egal, ob Sie in den Urlaub oder zu einem Geschäftstermin fliegen – 18.000 Beschäftigte in rund 230 Betrieben kümmern sich am Flughafen Wien um Pünktlichkeit, Komfort und Sicherheit. Mit den Investitionen der Flughafen Wien AG werden jährlich hunderte weitere Arbeitsplätze geschaffen. Zugleich wird sicher gestellt, dass heuer rund 20 Millionen Passagiere ihr Ziel im In- oder Ausland bequem und rasch erreichen werden.

www.viennaairport.com

Offen für neue Horizonte.



Höflein geht auf Reisen

Es war eine „Besondere“ Reise!

Unser Motto war: Etwas sehen, wie man es noch nie sah, etwas fühlen, wie es wirklich ist! Alles hat wunderbar gepasst: Das Wetter perfekt, die Reisenden gut gelaunt, 31 Teilnehmer – „Höflein geht auf Reisen!“

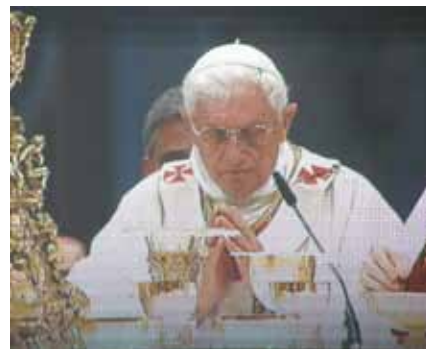
Früh morgens im Jet-Flug der Austrian nach Rom, im Paulusjahr. Die Terminwahl hat uns ein besonderes Erlebnis beschert, dass in dieser Form einmalig war und welches so nicht mehr erlebbar ist. Zum Einstieg in das Jahr des Hl. Paulus besuchten wir gleich die San Sebastian Katakomben, eine beeindruckende Stätte der 1. Christen in Rom. Unsere überaus dynamische Führerin führte uns durch das imperiale Rom und wir genossen am Nachmittag bei einem Spaziergang die „schönsten“ Plätze Roms – Piazza Navonna, dort überraschte uns ganz kurz ein Gewitter, aber es ging gleich weiter zum Trevi-Brunnen, Spanische Treppe und zum Pantheon – ein schönes und unvergessliches Erlebnis!

Gewohnt haben wir in einem wunderschön gelegenen Kloster, geführt von den Schwestern vom göttlichen Heiland, mitten im ältesten Teil Roms in Trastevere am Hügel Gia-

nicolo, ganz für Höflein reserviert. Ein sehr gemütliches Haus mit einem wunderschönen Garten, sehr ruhig und wirklich sehr gastfreundlich. Am Abend spazierten wir nach Trastevere, ein kurzer Stopp in der wunderschönen Sa. Maria de Trastevere und dann zum Abendessen, wir genossen es!

Am Sonntag eine „Papstmesse“ mit Angelus-Segen, eine Priesterweihe, der Platz voll mit Pilgern aus allen Teilen der Welt, wie am Ostersonntag und Höflein dabei. Wir waren wunderbar platziert, sodass wir beim Segen des Hl. Vaters ganz nahe sein durften. Anschließend dann das Treffen mit unseren hw. Herrn Kardinal Dr. Schönborn im Vatikan. Anlässlich der Visitation in Höflein hat unser Vzbgm. Franz A. Schodritz schon das Treffen vereinbart und wir durften an der Abschlussmesse der Diözesan-Wallfahrt in St. Paul vor den Mauern dabei sein, wo der hw. Herr Kardinal auch die Reisenden von Höflein EXTRA begrüßte – wir waren alle beeindruckt und stolz, dabei gewesen zu sein.

Zum Abschluss des Tages besuchten wir dann St. Peter und die Gräber der Päpste, wo wir insbesondere bei Johannes Paul den II, bei Johannes dem XXIII, Pius XII und Paul VI in-
niehielten.



Müde gingen wir in ein typisches Altstadtrestaurant zum Abendessen und anschließend in unsere Unterkünfte – ein schöner Abschluss!

Die nächsten Tage verwöhnten uns ganz besonders – das wunderschöne Kloster Monte Casino, die pulsierende Stadt Neapel, wo uns vor allem das rustikale Mittagessen in Erinnerung bleiben wird. In einem Film könnte es nicht besser dargestellt werden. Alle hatten großen Spaß bei Pizza, Pasta und anderen typisch regionalen Köstlichkeiten – ein Ambiente – bodenständig – Camorra?!

Unser Hotel in Sorrent einzigartig in einem wunderschönen, beinahe märchenhaft exotischen Park, direkt am Meer mit Blick auf den Vesuv. Paola, unsere hübsche Reiseführerin, hatte herrlichen Humor und zeigte uns nicht nur die schönste Straße der Welt, sondern imponierte auch durch ihre herzliche Art.

Es waren Tage wie im Bilderbuch – Capri, ein Erlebnis besonderer Art. Leider passierte unseren „Pepi Pundy“ ein kleines Unglück, Paola war aber gleich zur Stelle und brachte unseren gut gelaunten Josef ins Spital. Bald war der Daumen repariert, alle konnten dann gemeinsam ein exzellentes Mittagessen mit verschiedenen Pastas und gutem Wein genießen. Ein Restaurant mit bester Lage inmitten von Zitronen- und Orangenbäumen. Zum Abschluss schon obligatorisch: Corretto – Espresso mit Grappa!

Die Amalfiküste mit atemberaubenden Blicken auf Positano, das



tiefblaue Meer, die prächtige Landschaft und den vielen schönen Dörfern bis Amalfi. Alles stand am Programm: Bootsfahrten, Shopping, Besuch des wunderschönen Doms, ein Mittagessen zu dem uns unser VIZE führte. Der Chef (Patrone) persönlich kochte alles was das Herz begehrte!

In Ravello genossen wir „Gelati“, ein schönes „Kühles“ und süße Köstlichkeiten – unvergesslich. In Sorrent hatten wir einen schönen Spaziergang erlebt, waren Gast bei einer Bauernfamilie mit regionalen Köstlichkeiten und verbrachten den Nachmittag in den vielen Geschäften, in den Cafes. Unser Vize war heute in bester Laune und genoss mit seinen „Höfleinern“ so richtig die gute Stimmung – Prost!

Jeden Tag gab es herrliche Köstlichkeiten in unserem 5-Sterne-Hotel, wo wir aufgrund der guten Beziehungen unseres Reisechefs logieren durften. Die Nachtschwärmer, manche auch schon sehr zeitig in der Früh fanden immer Rastplätze. Paestum, die ehemals griechische Stadt mit den imposanten Tempelanlagen, der Besuch auf einer Büffelfarm mit Mozzarella verkostung waren sehr interessant!

Ein besonderes Erlebnis – der letzte Tag: Zuerst Pompej, ein Genuss für Kulturfreunde. Dann waren wir Gast bei einem Winzer, der uns mit herrlichen Hausköstlichkeiten, Wein und Grappa verwöhnte. Mitten in den Weingärten am Fuße des Vulkans. Wir genossen die Gastfreundschaft und kauften fleißig „Flüssige Andenken“, die uns mit Sonderpost nachgeschickt wurde – schon angekommen!

Zum Abschluss bestiegen wir den Vesuv, einige spazierten bis zum Krater bevor es zum Flughafen ging. In knapp zwei Stunden Flug mit unserer heimischen Fluglinie waren wir zu Hause.

Danke, es bleibt uns allen unvergesslich und wir freuen uns schon auf den Fotoabend. Wir haben viel erlebt, wir durften das „Beste“ genießen, haben viel gelacht, eine wunderschöne Woche verbracht und bedanken uns insbesondere bei unserem Reisechef, der immer alles im Griff hatte, der aber auch immer für unser Wohlbefinden zur Stelle war.

Bis zum nächsten Mal

Die Reiset Teilnehmer
„Höflein geht auf Reisen“



NACHPRÜFUNG ALS CHANCE

„...DIE HABEN S DRAUF“

Lernen mit System

STUDIENKREIS®

NACHHILFE
für alle Schultypen und Gegenstände

INTENSIVKURSPROGRAMM
Sommerkurse:

NO: 03.8.-07.8.09
10.8.-14.8.09
17.8.-21.8.09
24.8.-28.8.09
31.8.-04.9.09

BGLD: 07.9.-11.9.09
14.9.-18.9.09
21.9.-25.9.09

Kombipaket:
3 Wochen Intensivkurs
+ 3 Monate Lernbegleitung
Ersparnis € 84 !!!

Anmeldung jederzeit möglich!

ENGLISCH - DEUTSCH - FRANZÖSISCH - BRANISCH
LATIN - RUSSISCH - UNGARISCH - MATHEMATIK
PHYSIK - CHEMIE - BIOLOGIE

MIT UNSERER METHODE ZUM ERFOLG!

LANGFRISTIGE LERNBEGLEITUNG
Vorbereitung für TESTS, PRÜFUNGEN und MATURA
von der Volksschule bis zur Matura!

VORBEREITUNG ZUR NACHPRÜFUNG!
AUFRISCHUNGS- UND ÜBERTRITTSKURSE

WIR HELFEN TÄGLICH!
Montag bis Freitag von 1400 – 1800 Uhr
in Bruck/Leitha, Schubertstraße 1/3
(Eingang Kirchengasse 20)

HOTLINE +43 (0) 2162 621 03
Fax.: +43 (0) 2162 621 03 - 12
Email: studienkreis.bruckleitha@aon.at
www.studienkreis-bruckleitha.at



Tag der Blasmusik

Am 5. Juli findet der „Tag der Blasmusik“ des Musikvereins statt. Die Musikanten werden Sie heuer nach einigen Jahren Pause wieder mit dem „Weckruf“ aus dem Schlaf holen. Um 10.00 Uhr wird vor der Lime-shalle die heilige Messe gefeiert. Beim anschließenden Frühschoppen versorgen wir unsere Besucher mit köstlichen Schnitzeln und Gratisgetränken. Für das Freibier vom Fass bedanken wir uns schon im Voraus bei unseren zahlreichen Spendern.



Wir gratulieren:

Alex, Bernhard und Julian zur Geburt der kleinen Nina am 12.5.09

Nicole und Martin zu ihrer Vermählung am 29.5.09

Corinna und Gerald zu ihrer Vermählung am 2.6.09



Das Publikum wünschte sich „Anatevka“

Mit dem heurigen Sommer-Konzert am 23. Mai d.J. beschritt die Chorgemeinschaft Cantus Carnuntum neue Wege.

Die mit dem Brucker Kulturpreis 2008 ausgezeichnete Idee, das Publikum über den Inhalt der Aufführung im Jahr 2010 abstimmen zu lassen, wurde erfolgreich umgesetzt. Mit bekannten Ausschnitten aus den Operetten „Der Zigeunerbaron“, „Frau Luna“ und „Der Mikado“ sowie den beiden Musicals „Kiss me Kate“ und „Anatevka“ wurde dem Publikum ein bunter Reigen an Melodien zur Wahl geboten.

Die schauspielerische und gesangliche Leistung der SolistInnen Ildikó Cserna, Yoshimi Sasaki (beide Sopran) und Markus Puchberger (Tenor) sowie des Chores begeisterten die Gäste und ließen keinen Zweifel daran, dass jedes Stück eine eigene Aufführung wert wäre!

CANTUS CARNUNTUM

Mit Spannung wurde im zweiten Teil des Konzerts das Ergebnis der Wahl erwartet: „Anatevka“ begeisterte das Publikum am meisten, knapp gefolgt von der himmlischen Operette „Frau Luna“. „Kiss me Kate“ erreichte den 3. Platz und ließ die anderen beiden Operetten weit hinter sich. Während der Auszählung der Stimmzettel begeisterte Ildikó Cserna das Publikum mit dem Auftrittslied der Sylva aus „Die Czardasfürstin“ und dem Vilja-Lied aus „Die lustige Witwe“.

Ein Bravour-Stück der besonderen Art leistete der Chorleiter und Dirigent Robert Fontane, der sowohl humorvoll durchs Programm führte, als auch solistisch in „Anatevka“, „Der Mikado“ und „Frau Luna“ glänzte sowie bei einigen Stücken die SolistInnen am Klavier begleitete.

Ein herzliches Dankeschön richten wir an unsere treuen Fans, die uns auch diesmal wieder mit begeis-

tertem Applaus unterstützt und mit ihrem Voting zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Wir freuen uns, Sie auch bei „Anatevka“ im Frühsommer 2010 wieder so zahlreich begrüßen zu dürfen!





35 Jahre Partnerschaft FV Leopoldshafen

Über Pfingsten wurde in Leopoldshafen das nunmehr bereits 35-jährige Bestehen der Partnerschaft SC Höflein mit dem FV Leopoldshafen gefeiert. An der Reise nahmen mehr als 40 Personen teil. Unsere Leopoldshafener Freunde hatten wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Als absolutes Highlight wurden uns Ausschnitte aus dem Carnivalsprogramm des LCC vorgeführt, die uns restlos begeisterten. Dafür an dieser Stelle auch noch einmal ein großes Dankeschön an Gerhard Burgstaller, der in bekannter Art und Weise für die Zusammenstellung sorgte.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde seitens des SC Höflein, vertreten durch Otto Rödler und Gerhard Sewald ein Erinnerungspokal an den Vorstand des FVL, Hrn. Wolfgang Ott, überreicht.

35 Jahre Partnerschaft sind vor allem 35 Jahre der Freundschaft, die uns mit Leopoldshafen verbindet. Das diese Freundschaft so lange gehalten hat und hoffentlich auch noch lange halten wird ist vor allem einem Mann zu verdanken – unserem Heinrich Frieß.

Aber nicht nur die 35-jährige Partnerschaft der beiden Fußballvereine, sondern mittlerweile auch die 5-jährige Partnerschaft der beiden Gemeinden wurde unter Teilnahme der Bürgermeister, auf Höfleiner

Seite Bgm. Otto Auer und Bgm. a.D. Franz Rupp und auf Leopoldshafener Seite Bgm. Bernd Stober, dementsprechend begangen.

Auf diesem Wege noch einmal die besten Wünsche seitens der Vereinsleitung verbunden mit dem Dank für die geleistete Vereinsarbeit.

Geburtstage

Im Mai feierte Herbert Taschler seinen 20igsten Geburtstag. Im Juni feierte Anton Schodritz seinen 60igsten Geburtstag. Zu diesem Anlaß wurde Hrn. Schodritz die Ehrenmedaille in Silber überreicht.

Der SC Höflein bedankt sich bei Hrn. Nestyak Alexander und der Gemeinde Scharndorf für das Sponsoring im Rahmen des Ankaufs von Fußballtoren für den Nachwuchsbereich.



v.l.n.r.: Bürgermeister von Eggenstein-Leopoldshafen Bernd Stober; Gerhard Burgstaller; Heinrich Frieß, Bürgermeister Otto Auer



v.l.n.r.: Otto Rödler; Vorstand des FVL Wolfgang Ott; Gerhard Burgstaller; Heinrich Frieß; Gerhard Sewald

Tennisclub

Unser Tennisplatz ist eingezäunt! Wir haben die Vorgabe der Gemeinde erfüllt und ein wunderschönes verzinktes Tor errichtet. Dank Eigeninitiative konnte dieses Projekt an Kosten gering gehalten werden. Einen großen Dank möchten wir Herrn Pirits und Herrn Josef Schön aussprechen!



Am 19. Juli findet am Tennisplatz unser alljähriges Frühschoppen statt mit Frühmesse, Musik, Tombola, Luftburg, Höfleiner Mehlspeisen, usw.

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch. Es gibt heuer wieder unser berühmte Tombola mit einen Wahnsinns Hauptpreis:

1.Preis: Eine Woche IBIZA für 2 Personen im Wert von EUR 1.000,--

Viele weitere Preise warten auf Sie. Lospreis EUR 1,--.

Lose erhalten Sie in der Fleischeri Scharmer, im Gasthof Prinz, im Kaufhaus Pöllmann und bei jedem Mannschaftsspieler



Sportliches: Wir spielen heuer erstmals mit 5 Mannschaften Meisterschaften:

Allgemeine I: Höchste Spielklasse (erstmal in der Clubgeschichte)

Allgemeine II: 4.Spielklasse D

35+ Höchste Spielklasse

45+ 3 Spielklasse C

55+ 4 Spielklasse

Bogensützenverein



Das traditionelle Grillfest oder Sommerfest des Bogensützenvereins Höflein findet am 8.08.2009 (bei jedem Wetter) statt.

Bei gemütlicher Atmosphäre gibt es bei diesem Fest natürlich auch die Möglichkeit, die Anlage des Vereins zu besichtigen sowie einen Schnuppertermin auszumachen. Für Insider ist die wunderbare Gartenanlage mit Springbrunnen nichts Neues.

Die Gartenanlage befindet sich zwischen Clubhaus und sportlicher Anlage. Um zu den Schussbahnen zu

gelangen, muss man diesen Garten Eden durchqueren. Wie gesagt, Insider benutzen diesen Garten, um hier ihre Hochzeitsbilder zu schießen. Der Vorstand freut sich, sie am 8.8.2009 zum Grillfest begrüßen zu dürfen. Auskunft: Tel.0699/12007506 (R Böck)



dr. kerstin wagner

**facharzt für frauenheilkunde/geburtshilfe
öäk diplom akupunktur**

pressburger reichsstr. 6
2410 hainburg/donau
02165-67300
ordination:
mo 08:30-12:30, mi 15:00-19:00



aubüheln 14
2465 höflein
02162-64455
ordination:
nach vereinbarung



Freiwillige Feuerwehr Höflein

Übung Guglbärenbande

Unsere diesjährige Übung bei der Guglbärenbande wurde am 8. Mai 2009 durchgeführt. Übungsannahme: Brand im Gruppenraum, mehrere Kinder vermisst.

Einsatzleiter Herbert Wallner und Bernd Rupp schickten sofort einen Atemschutztrupp mit schwerem Atemschutz in das Gebäude. Innerhalb kürzester Zeit wurden die drei „vermissten“ Kinder gefunden und mit Tragetüchern gerettet. Die Mannschaft des Pumpenfasses begann sofort mit dem Löschen des Brandes. Die Besatzung des LF-B (Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung) baute eine Wasserversor-



gungsleitung zum Pumpenfass auf. Nach Übungsende gab es eine Nachbesprechung mit allen Beteiligten. Anschließend durften sich die Kinder als Feuerwehrmann(Frau) versuchen und mit dem Strahlrohr spritzen. Zum Abschluss durften alle eine Runde mit dem Feuerwehrfahrzeug mitfahren. Es war für uns und die Kinder wieder ein schönes Erlebnis.

Einen herzlichen Dank an Trixi Prinz und ihre Mitarbeiterinnen für die anschließende Verpflegung.

Wandertag in Mörbisch

Am 19.4.2009 wurden wir heuer von der Feuerwehr Mörbisch zum Wandertag eingeladen.

Die Strecke ging von Mörbisch nach Ungarn und zurück ca. 10 km. In Ungarn besuchten wir auch die ortsansässige Feuerwehr.

Mit einer Gruppe von 19 Personen wurde uns auch ein Pokal überreicht.



Verdienstmedaille für 70 Jährige Tätigkeit an HFM Franz Schiedauf sen. (Bild mitte)



Ehrungen

Am 2. Mai 2009 wurden beim Abschnitts-Florianitag in Arbesthal einige Kameraden der Feuerwehr Höflein geehrt:

Verdienstmedaille für 25 Jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurden Hr. OLM Herbert Schäfer und LM Manfred Schneider überreicht.

Verdienstmedaille für 70 Jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurden Hr. HFM Franz Schiedauf sen. überreicht.

Verdienstmedaille in Bronze 3. Stufe des Bundesfeuerwehrverbandes wurde Hr. OBI Wolfgang Friess überreicht.

OBR Franz Pinter und BGM KR Otto Auer gratulierten dazu recht herzlich.

Wandertag

Der Wandertag am 1. Mai war wieder ein voller Erfolg. Die Feuerwehr Höflein konnte bei bestem Wetter wieder mehr als tausend Besucher begrüßen. Wir möchten uns nochmals bei allen Höfleiner und Höfleinerinnen für die Mehlspeisen recht herzlich bedanken, für den Besuch der Labstellen und dem Mittagessen am Sportplatz. Ihr habt alle zu diesem super Erfolg beigetragen. Natürlich gilt auch ein ganz besonderer Dank unseren Frauen der Feuerwehrmänner.



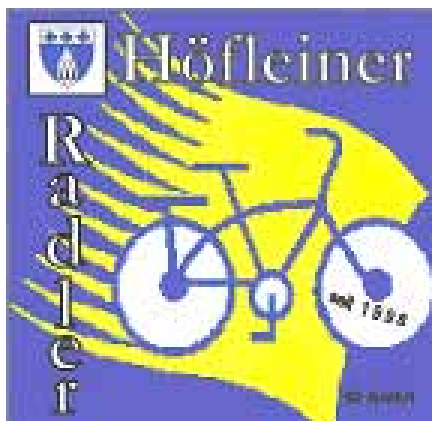
Kellergassenfest 2009

Zum 16. Mal schon ging das Höfleiner Kellergassenfest am Hohen Weg über die Bühne - wie gewohnt mit typischen Schmankerln und erlesenen Weinen.

An den drei Festtagen sorgten die Höfleiner Winzer an insgesamt zwölf Stationen für das Wohl ihrer Gäste, zusammengehalten wurde alles von Festorganisator Toni Rödler. Erstmals sorgten auch die Gugelbären für die Rundum-Betreuung der kleine Festgäste.

Nach der offiziellen Eröffnung durch die Winzerkönigin versammelte sich die Prominenz des Abends rund um Bürgermeister Otto Auer und den Organisator des Festes Toni Rödler, um bei Spanferkel und einem Achterl den Abend zu beginnen. Sogar Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka überraschte am Sonntag mit seinem Besuch.





An der „Sonne & Biogas“-Veranstaltung, die mit Rädern von Höflein zur Biogasanlage in Bruck führte, hin und retour immerhin 20,5 Kilometer, nahm auch Anton „Toni“ Kainz aus Höflein teil. Sein Alter: er steht im 97 Lebensjahr. Der älteste Höfleiner machte die Tour mit seinem klapprigen Rad und den anschließenden Sonne-Aktionstag voll mit.

Kainz war österreichweit (vielleicht europaweit) der älteste Teilnehmer.

Schließlich waren die Aktionen der Veranstalter (Höfleiner Radler mit der Zukunftsplattform Gemeinde 21) aufs aktive Mitmachen aufgebaut und nicht bloß auf das passive Zuschauen. In der Biogasanlage gab es neben Führungen von Johann Raser auch Wissenswertes über Solarenergie von Johannes Schäfer. Bgm. Otto Auer und Vizebgm. Franz Schodritz

Der intern. „Tag der Sonne“-Aktionstag in Höflein war von einer Sensation geprägt.

unterstützten die Veranstaltung. Kainz meinte im Interview mit dem Organisator Fritz Babitsch über Solarenergie:

„Das is a umweltfreundliche und saubere Sache. Des kunnt ma mehr fördern. Dann tät’n de Leut ganz sicher noch mehr Geld dafür ausgeb’n“.

„Toni“, das Höfleiner Urgestein im Bauernschnapsen, machte die umweltfreundliche Art der An- und Heimreise nicht zu schaffen. Babitsch: „Kainz hat mir verraten, dass er jeden Tag mit dem Radel seine Besorgungen macht. Und das hält ihn fit“.

Der jüngste Teilnehmer, Markus Eisterer, ist Sieben. Im Klartext: um 90 (!) Jahre jünger als Kainz. Beide erhielten ein „Tag der Sonne“-T-Shirt.

Der ORF-Niederösterreich berichtete am 25. Mai 2009 über die nicht alltägliche Aktion des „Toni“ Kainz. Damit „Toni“ in Hinkunft leichter in die Pedale tritt, werden die Höfleiner Radler seinen (unverzichtbaren) klapprigen Drahtesel reparieren bzw. instandhalten lassen.

(Friedrich Babitsch)



Johannes Schäfer überreichte die Preise an die Gewinner



Toni Kainz inmitten der Organisatorinnen Anna-Maria und Fritz Babitsch



„Höflein auf d' Rad": SattelFEST am 19. Sept. 2009



Sattelfest müssen sie nicht sein, die Höfleiner, die am ersten SattelfEST am Samstag, 19. September 2009 teilnehmen. Sie brauchen keine Angst zu haben. Weder muss einer richtig ein Pferd satteln können oder am Radsattel balancieren. Und schon gar nicht muss man sattelfest in Deutsch sein. Es soll ein gemütliches Familien-Radfest werden, mit spannenden Aktionen, einer eigenen SattelfESTstrecke und interessanten Informationen rund um das Fahrrad.

Das SattelfEST ist ein Pilotprojekt und gleichzeitig eine Einladung zum Umsatteln auf den klimafreundlichen Drahtesel. Unter dem Motto „Höflein auf D'Rad“ soll das Alltagsradeln gefördert werden. Ziel ist es, mehr Wege mit dem Drahtesel statt mit dem Auto zurückzulegen.

Aus der im Jahr 2007 von oben verordneten Aktion „RADLrekordTAG“ ist im dritten Jahr eine Selbstverständlichkeit in Höflein geworden. Statt dem „Hotterradeln“ gibt es heuer am landesweiten Radaktionstag ein SattelfEST. Neben Fahrradfahren und Kilometerzählen auf neuen Strecken wird auch zur Entspannung und Erholung wieder Einiges geboten. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Friedrich Babitsch von den Höfleiner Radlern, der das SattelfEST mit einigen Freiwilligen und der Gemeinde organisiert: „Die Erkenntnis, dass Pedaltreten im Trend ist, ist nicht neu. Ein guter Grund aber aufs Alltagsradeln umzusatteln, ist der Energieverbrauch. Wer 90 Minuten pro Woche radelt, steigert



seinen Energieverbrauch um bis zu 1000 Kalorien“. 150 Jahre nach seiner Erfindung ist das Fahrrad noch immer das ideale Verkehrsmittel für Kurzstrecken – und dazu zählen u. a. Einkaufs-, Wirtshaus-, Zweck- und Heurigenfahrten.

Die laufenden INFO's über das rollende SattelfEST finden Sie auf der Homepage der Höfleiner Radler unter www.hoefleineradler.blogg.at

Das Radl packts - Gepäck sicher mit dem Fahrrad transportieren

Sehr oft unterschätzt und doch so praktisch. Mit der passenden Ausstattung packt ein Fahrrad sehr viel. Auch eine gemütliche Shoppingtour ist mit dem Radl möglich.

Mit dem Radl können wir's packen – nämlich sowohl viele alltägliche Wege und Einkäufe als auch die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrsbereich. Daher lautet das diesjährige Motto der RADLand-Kampagne „Das Radl packt's!“.

Je nach persönlichem Bedarf erweisen sich folgende vier Transportaustattungen für alltägliche Erledigungen als besonders sinnvoll und effektiv:

Einzelradkorb für den Gepäckträger
Die preiswerteste und für kleine

Einkäufe durchaus geeignete Möglichkeit ist der Einzelradkorb für den Gepäckträger. Auch die Hand- oder Aktentasche am Weg zur Arbeit findet bequem Platz. Einzelradkörbe sind ohne besonderes Zubehör ganz einfach montierbar und bereits um unter 10 Euro im Radhandel erhältlich.

Doppelradkorb für den Gepäckträger:

Der Favorit ist der Doppelradkorb, der einfach links und rechts am Gepäckträger eingehängt wird und überraschend geräumig ist. Außerdem bleibt der Gepäckträger voll nutzbar. So lässt sich auch ein mittlerer Einkauf gut bewältigen. Die Körbe können auch einzeln genutzt werden und kosten pro Stück zwi-

schen 15 und 20 Euro.

Radtaschen im Hollandstil:

Typisch für die klassischen Holland-Radtaschen sind das Material aus wasserabweisendem Segeltuch, die einfache Montage und Befestigung am Gepäckträger und der geringe Platzbedarf in leerem Zustand mit gleichzeitig großem Füllvolumen von rund 40 Litern.

Weitere Vorteile sind der tiefhängende Schwerpunkt,





Rudolf Böck

Wenn du einmal fünfzig plus bist, dann ist die Hälfte der Zeit des Furchenziehens vorbei, das kann ich heute mit ruhigem Gewissen behaupten. Den Einstieg in die 50 plus Zeit habe ich versucht, vernünftig zu feiern in Form eines Hoffestes. Die Kritiken, die ich hörte, haben mich mit Freude erfüllt. Ich hab bei dieser Feier einige Zeilen vorgetragen. Sie stammen nicht von mir, aber das macht nichts und ich hoffe, sie sind

Wenn ich die letzte Furche zieh'

50 plus

angekommen. In diese Kerbe will ich noch einmal schlagen, der Text ist nicht von mir:

„Meinetwegen ich träume, ganz egal was ihr denkt, ich spiele weiter verrückt wie ein Clown ohne Zirkus, trotzdem ist mir bis heute fast jedes Lachen geglückt, meinerwegen ich lebe, glaubt keinem Träumer wie mir, der doch nur macht was er will, ist es leeres Gerede, ist es ernst oder Spiel, wer es glaubt, ist schneller am Ziel, meinerwegen ich falle, das Orchester spielt auf, es erklingt das Finale, ich steh auf und ich tanz nur Deinetwegen noch mal. Ich werd' nie wieder geboren, bin nie der, den

ihr meint, wer auf mich baut, ist verloren, wer mit mir tanzt, ist nie allein auf dem Seil ohne Halt, und vor allem: wer spinnt, wird nicht alt! Ich hab genauso wie du meine Karte am Eingang bezahlt“ (Udo Jürgens). Das war noch einmal ein kleiner Ausflug in die Dichterei.

Aber jetzt ein anderes Erlebnis von meiner 50 plus Feier. Ich merke, bei der Menageausgabe stehen Leute, die ich nicht kenne. Ich begrüße sie höflich und erkläre ihnen, dies ist eine Privatfeier und dass sie nicht eingeladen sind. Na ja gut, haben sie gemeint, wenn wir gegessen haben gehen wir halt wieder. Auf diese Art und Weise kommt man natürlich auch zu einer billigen Mahlzeit, dies am Rand bemerkt, (umsonst heißt es nicht, „der Mensch is a Sau“).

Der einsame Wanderer

Zu meinem Glück war auch der einsame Wanderer bei mir zu Gast. Immer wieder wird gerätselt, wer ist dieser einsame Wanderer. Ich kenne ihn schon lange. Eigentlich steckt in jedem von uns ein einsamer Wanderer und dieser eine, der bei mir war, hat auch ein Gedicht hinterlassen. Ich werde die Identität dieses einsamen Wanderers natürlich nicht verraten, aber das Gedicht werde ich euch nicht vorenthalten:

„Wenn ich in der Nacht allein nach Hause geh, in der Ferne die Lichter der Windräder seh, wenn die Sterne hell leuchten am Himmelszelt und vollkommene Stille herrscht auf dieser Welt, dann vergesse ich all meine Sorgen und habe Hoffnung auf ein besseres Morgen.“ Die besten Glückwünsche zum Geburtstag wünscht „der einsame Wanderer“. Ich hoffe natürlich, dass mir dieser einsame Wanderer nicht böse ist, weil ich sein Gedicht veröffentlicht habe. (R. Böck).



50 plus - eine Rumreiche Feier



Der Bienenfresser in Höflein

Bald treffen sie wieder in der Schottergrube Rotenbergen bei Höflein ein, die farbenprächtigen Bienenfresser aus den Savannen Ost- und Südafrikas. Doch wer sie sehen will braucht vor allem eines, Rücksichtnahme und ein gutes Fernglas. Denn der äußerst scheue Vogel trifft in der Regel Anfang Mai bei uns ein und besiedelt dann Trockenlebensräume mit grabfähigem Lößmaterial, wo er seine bis zu 1,2 m langen Brutröhren baut. Die beste Zeit ihn zu beobachten ist nicht zu seiner Ankunftszeit, sondern ab Ende Juli, wenn die Jungen kurz vor dem Ausfliegen sind und er daher weniger scheu ist.

Die Fluchtdistanz liegt bei 100 m bis 200 m, so dass es für ungeübte Beobachter mit einem Fernglas ausgerüstet Erfolg versprechender ist, die in Weiden im Burgenland (Ungarberg) und in Hundsheim (Sandgrube-Waldrand), speziell für die Betrachtung von Bienenfressern gebauten Beobachtungsständen aufzusuchen. Auch eine Beobachtung mit dem Fernglas aus dem Auto reduziert die Fluchtdistanz.

In der Zeit von Mai bis Mitte August sollten daher aus Rücksichtnahme für diese in Österreich im Bestand gefährdete Vogelart keine Aktivitäten, wie Tontaubenschießen unnötiges Betreten der Grube oder Brandlegungen in der Grube stattfinden, da sonst die Brut aufgegeben wird und dieser Standort über mehrer Jahre verwaist, wie schon mehr Male geschehen.

Vogel der Kulturlandschaft

Trockenrasen mit einzelnen Bäumen und Büschen, extensive Weinbau



und Ackerflächen, insektenreiche Brachen sind der bevorzugte Lebensraum des Bienenfressers. Seine Brutröhren legt er in Steilwänden aus Sand, Löß und Ton an. Früher boten ihm die Prallufer der frei fließenden Flüsse genügend Brutplätze. Heute ist er auf Steilwände in Sand- und Lehmgruben, Hohlwege und Weinterrassen angewiesen.

Prächtiger Sommergast

Der Bienenfresser ist in Süd- und Südosteuropa heimisch, brütet jedoch auch bei uns im pannonischen Raum. Der prächtig gefiederte Zugvogel besetzt zumeist ab Mitte Mai seine Brutplätze. Anfang bis Mitte August beginnt der Zug in sein Winterquartier in den Savannen Ost- und Südafrikas.

Blitzschneller Jäger

Der melodisch rufende, amselgroße Bienenfresser ist ein hoch spezialisierter Insektenjäger. Von einer Warte aus erbeutet er in kurzen schwalbenartigen Jagdflügen größere Fluginsekten, wie z.B. Wespen, Schmetterlinge und Libellen.

Geselliger Höhlenbrüter

Der Bienenfresser brütet vorwiegend in Kolonien. Bei der Balz überreicht das Männchen dem Weibchen Futter. In eine Steilwand wird vom Vogelpaar eine Brutröhre gegraben, die eine Tiefe von zwei Metern erreichen kann und in einen Brutkessel mündet. Die Eiablage beginnt Mitte Mai, nach 20 bis 22 Tagen schlüpfen die Jungen. Drei Wochen später wagen sie sich zum Höhleneingang, 10 Tage später fliegen sie aus. Vor dem Abflug in den Süden sammeln sich die Bienenfresser zu großen Trupps und durchstreifen gemeinsam die Jagdgebiete, dann (Anfang bis Mitte August) sind sie über der Schottergrube Rotenbergen in Höflein am nachhaltigsten für alle Beteiligten zu beobachten.



0 2 7 4 2 - 2 2 1 4 4

Energie ist teuer und guter Rat ist – nein, nicht teuer, sondern kostenlos!

Der erste Schritt zur Modernisierung ist eine umfassende, objektive Information und Beratung über mögliche Maßnahmen und deren Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Die Energieberatung Niederösterreich hilft Ihnen dabei!

Sie erhalten eine sofortige ausführliche Fachberatung am Telefon - individuell, firmenunabhängig und kostenlos. Sollte darüber hinaus noch weiterer Beratungsbedarf bestehen, vermitteln die Berater am Telefon gerne eine kostenlose, persönliche Energieberatung. Bei der Althausmodernisierung findet diese sogar vor Ort statt. Diese Beratungen werden in der Region Auland Carnuntum vom „Energiepark Bruck an der Leitha“ durchgeführt. Also, rufen Sie an! Fragen kostet nichts und bringt viel.

Eine ergiebige Informationsquelle ist die umfassende Homepage der Energieberatung: www.energieberatung-noe.at

Die Broschüren der Energieberatung NÖ sammeln die wichtigsten Informationen zu allgemeinen Themen wie Energie sparen, Haus bauen und Heizung modernisieren. Selbstverständlich sind auch diese interessanten Broschüren kostenlos erhältlich (als download von der homepage oder als Broschüre bei der Energieberatung zu bestellen)

Energieberatung NÖ

Hotline: 02742/22144

Mo, Di, Do, Fr 9-15, Mi 9-17 Uhr

e-Mail:

office@energieberatung-noe.at

www.energieberatung-noe.at



Wohnbauförderung Dorferneuerung Neue Möglichkeiten 2009



Im April 2009 wurden vom Land NÖ neue Möglichkeiten der Wohnbauförderung für Dörfer und Städte geschaffen.

Als BesitzerInnen eines Eigenheimes in einer Ortschaft mit einem Dorferneuerungsleitbild / Entwicklungskonzept Gemeinde 21 können Sie auf zusätzliche Wohnbaumittel aus dem Titel Dorferneuerung - Ortskernförderung zugreifen. Wenn Sie Umbauarbeiten oder den Einbau einer zusätzlichen Wohnung in Ihr Haus planen, dann werden diese Förderungen für Sie maßgeschneidert sein.

Sonderaktion Dorferneuerung – Ortskernbelebung

Sanierung von leerstehendem Wohnraum

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit erhalten für: die Adaptierung eines unbewohnten Wohnhauses, für Wohnzwecke inkl. Innenausbau wie z.B. Herstellung von Oberflächen (Böden, Fliesen etc.)

Schaffung von neuem Wohnraum

Förderwerber können ein Direktdarlehen bis zu € 23.000,-- pro Wohneinheit erhalten für die Schaffung von neuem Wohnraum durch Verdichtung, Dachbodenausbau, Umbau Wirtshaus, Zubau usw. Es muss eine neue Wohneinheit entstehen.

Wer kann ein Darlehen erhalten?

- a) natürliche Personen, die österreichische Staatsbürger oder Gleichgestellte und Grundeigentümer sind, sowie
- b) Gemeinden als Grundeigentümer,
- c) ein Baurechtsinhaber (natürliche Person).

Wie wird das Darlehen verzinst?
Darlehen bis zu € 23.000,-- pro

Wohneinheit können mit einer Laufzeit von 27,5 Jahren gewährt werden. Diese Darlehen sind mit 1 % jährlich dekursiv verzinst und werden ins Grundbuch eingetragen.

Wie wird das Darlehen getilgt?

Die jährlichen Rückzahlungen dieses Darlehens betragen in den ersten 5 Jahren des Tilgungszeitraumes 2 % des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem 6. Tilgungsjahr jeweils in Fünfjahresintervallen um 1 % des Darlehensbetrages (z.B. 6 – 10 Tilgungsjahr 3 % des Darlehensbetrages usw.).

Wie wird das Darlehen ausbezahlt?

Das Darlehen wird in höchstens 3 Teilbeträgen entsprechend dem Baufortschritt bzw. vorgelegten, saldierten Rechnungen ausbezahlt, wobei der letzte Teilbetrag nach Vorlage sämtlicher saldierter Rechnungen und

Bestätigung über die Aufnahme des Hauptwohnsitzes freigegeben wird. Höchstbetragspfandrechte dürfen keinesfalls vor dem Förderungsdarlehen im Grundbuch eingetragen sein (entsprechende Vorrangseinräumungserklärungen sind notwendig).

Die Sonderaktion ist befristet!

Bis 31. Dezember 2009 ist es möglich, diese beiden Förderung zu beantragen. Zu diesem Datum müssen die Anträge vollständig bei der Abteilung Wohnungsförderung eingelangt sein. Diese Förderungen gelten nur für Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten. Es ist nicht notwendig, einzelne Kostenvoranschläge einzureichen, sondern eine Beschreibung der Maßnahmen und eine Kostenschätzung der gesamten Maßnahmen reichen aus. Zum Zeitpunkt der Einreichung dürfen die Maßnahmen noch nicht begonnen sein, nach der Einreichung haben Sie bis zu drei Jahre Zeit, Ihre Pläne umzusetzen.

Wo bekommen Sie das Antragsfor-

mular?

Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrem Betreuer/Ihrer Betreuerin der Dorf- und Stadterneuerung NÖ oder unter der Nummer 02742 9005 9091. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer in Verbindung, da er/sie bestätigen muss, dass die Maßnahmen dem bestehenden Leitbild Ihrer Gemeinde entsprechen. Die Förderungen sind mit anderen Maßnahmenförderungen aus dem Bereich Althausanierung kombinierbar.

Sonderaktion Dorferneuerung – „Fassadenaktion“

Die bereits bekannte Förderung „Sonderaktion Dorferneuerung“ für Außenansichten/Fassaden und Fertigstellung von Rohbauten/Baulückenverbauung bleibt unverändert. Auch die Laufzeit dieser Sonderaktion bis 31. Dezember 2010 bleibt aufrecht.

Wie bei den bereits beschriebenen Fördermöglichkeiten ist es ebenfalls möglich, ein Direktdarlehen von max. € 23.000,-- für die Gestaltung der Außenansicht eines Wohngebäudes (wie z.B. Fassade, Dach, Fenster, Spengler, Kaminkopf, Sockelarbeiten etc.) zu bekommen.

Die Fördervoraussetzungen sind ident mit der Sonderaktion Dorferneuerung – Ortskernbelebung, allerdings müssen bei diesem Förderantrag Kostenvoranschläge vorgelegt werden. Die Aktion Dorferneuerung – Fassadenaktion kann mit den Aktionen der Dorferneuerung – Ortskernbelebung und der Bundesförderung kombiniert werden.



Mein Lieblingsrezept

Kürbiskernkuchen

Zutaten:

3 Eier, 40 dag Staubzucker, $\frac{1}{4}$ l Öl, Zimt, Messerspitze Salz, 5 dag geriebene Nüsse, 40 dag Sommerkürbis (gerieben, ohne Kerne od. Zucchini!), 40 dag Mehl, 1 Pkg. Backpulver

Eier, Staubzucker, Öl, Zimt und Salz schaumig rühren. Anschließend die Nüsse und den Kürbis beimengen, zum Schluss das Mehl samt Backpulver unterheben. Den Teig

auf ein Backblech streichen und bei mittlerer Hitze ca. 25 – 30 Minuten backen.

Creme:

2 Becher Schlagobers und 2 Pkg. Sahnesteif fest schlagen und auf den Kuchen streichen.

Glasur:

20 dag Schokolade und 20 dag Schlagobers aufkochen und abkühlen lassen und danach glasieren.



Ich wünsche gutes Gelingen!
Ingeborg Ursprung



HSI
HEIZUNG • SANITÄR
INSTALLATIONEN
CINADR
GmbH
2404 Petronell-C.
Hauptplatz 11
Tel. 02163/2714 Fax: DW-15
e-mail: office@cinadr.at
www.cinadr.at

**Gasthaus
zum
Grünen Kranz**
Burgenlandstraße 18
2460 Bruck an der Leitha
Telefon: 02162 / 634 13
GANZTÄGIG WARMER KÜCHE
INNENHOF GASTGARTEN
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH
STOCK IM EISEN
Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

ZIMMEREI
Schäfer
Ing. Christian
2465 Höflein, Paporamagasse 6
Tel.: 02162 / 6 27 48 Fax: DW 4
Internet: www.zimmerei-schaefer.at
Unverbindliche Beratung für
Altbausanierung und Neubau
incl. Dachdecker- u. Spenglerarbeiten

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein

Redaktion: Gemeindeamt Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein, Tel. 02162/62553, Web: www.hoeflein.gv.at, E-Mail: gemeinde@hoeflein.gv.at

Fotos: Gemeinde Höflein, privat, Rest namentlich gekennzeichnet

Druck: Ecker KEG, Neufeldergasse 24, 2463 Stixneusiedl. Erscheinungsort: 2465 Höflein. Herstellungsort: 2463 Stixneusiedl

Einladung zum Seniorenausflug

der Gemeinde Höflein

Donnerstag, 20. August 2009



Pöstlingberg in der
Kulturhauptstadt Linz



Freistadt im Mühviertel
mit Brauereibesuch

Abfahrt: 7,00 Uhr beim Gemeindeamt
Unkostenbeitrag: EUR 20,--

Anmeldungen im
Gemeindeamt Höflein: 02162/62553



Die nächsten Veranstaltungen in Höflein

05.07.2009	Tag der Blasmusik	10 Uhr Limeshalle
10.07.2009	Shake on the Lake	21 Uhr beachPolt
11.07.2009	Oldies Night	20 Uhr beachPolt
19.07.2009	Tennis-Frühschoppen	ab 10 Uhr Tennisplatz
08.08.2009	Grill-, Sommerfest	ab 11,30 Uhr Bogenschützen
14. - 16.08.2009	Komm zum Sport - Sportfest	ganztägig Sportplatz
23.08.2009	Modellflugtag	14 Uhr, Modellflugplatz
12.09.2009	Cocktail Night	20 Uhr beachPolt
20.09.2009	Kirchl. Erntedankfest	9 Uhr Spillern
20.09.2009	Erntedankfest	14.30 Uhr im Hof Fam. Hauer

Höfleiner Senioren unterwegs

18. April 2009 Volleyball Turnier:

Beim Volleyballturnier kämpften sich die Höfleiner Senioren mit den neuen Leiberln „Höfleiner Kraftlackln“ unter 10 Mannschaften tapfer auf Platz 7. Die „Höfleiner Senioren unterwegs“ bedanken sich bei der ÖVP Höflein für die gesponserten Leiberl sowie für die Geldspende.



26. Mai 2009 Besuch der NÖ Landesausstellung:

Mit 51 Personen ging unsere Kulturfahrt nach Horn ins Kunsthhaus, wo wir eine Besichtigung und Führung der ersten grenzüberschreitenden Landesausstellung besuchten.

Nach einer kräftigen Stärkung zu Mittag gings weiter zum 2. Teil der Ausstellung in den Lindenhof in Raabs. Nach unserer Ankunft wurden wir dort von Bgm. Maier begrüßt und zu einem kleinen Umtrunk - unter der riesigen 200 jährigen Linde - eingeladen. Nach dem anstrengenden Tag gab es einen gemütlichen Ausklang im Gasthaus Prinz.



Archäologie in Höflein

Seit 20 Jahren besteht bereits das Archäologieprojekt Höflein, das in zwei Bereichen auf Höfleiner Gemeindegebiet archäologische Grabungen initiiert hat.

Doch die allerersten archäologischen Untersuchungen in Höflein fanden bereits 1896 statt, als man das Umland des römischen Legionslager Carnuntum genauer erforschte. Man erkannte dabei römische Mauern direkt außerhalb der Friedhofsmauer der Höfleiner Pfarrkirche St. Ulrich, konnte römische Gräberfelder lokalisieren und vermutete eine Straße, die Göttlesbrunn, Höflein und den Petroneller Schafhof verbinden würde.

Eine große Hilfe in den damaligen Forschungen war der Höfleiner Pfarrer Binder, der im Pfarrbuch zu Funden in und um Höflein genau Buch geführt hatte. Um 1900 wurde die Vermutung einer römischen Straße durch Grabungen bestätigt. Dass es sich hierbei um eine römische Straße handelt, konnte durch Gebäude und Türme, die direkt neben der Straße lagen, gezeigt werden. Ins-

gesamt entdeckte man damals zwei römische Wachtürme, ein römisches Haus im Kirchtal und drei Teile der römischen Straße. Zusätzlich fand man wahrscheinlich zwei Gräberfelder und zwei weitere Türme.

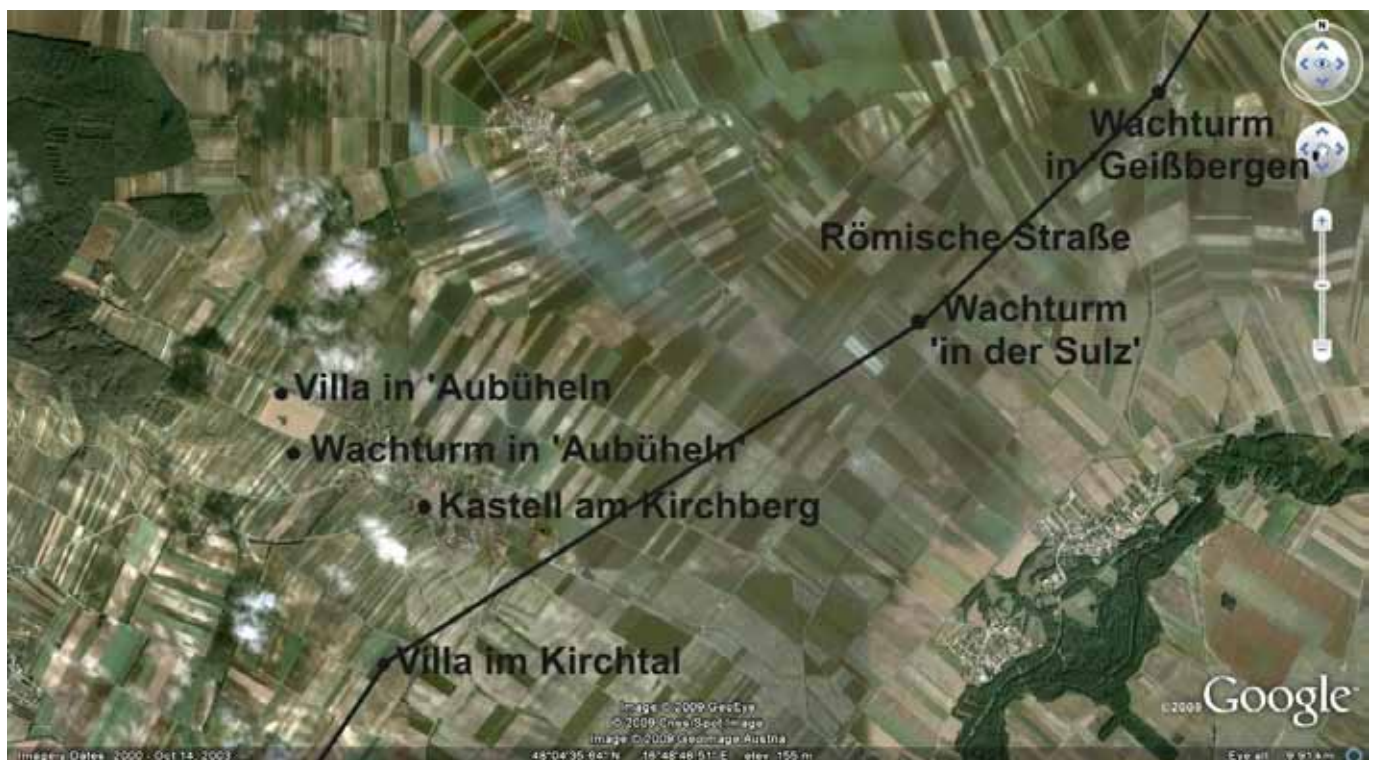
1990 wurde nach fast 100-jähriger Pause in Höflein wieder Archäologie betrieben. Man suchte dabei die römischen Türme und Häuser wieder, die in den früheren Beschreibungen des Ortes vorzufinden waren. Doch stellte sich diese Aufgabe als etwas schwierig heraus, da sich die meisten Objekte auf stark bewirtschafteten Feldern befanden und in den vergangenen 100 Jahren größtenteils verpflügt worden waren. Man konnte dennoch einen Turm und einen bislang unbekannten Bauernhof, eine sogenannte villa rustica, wiederfinden.

Doch wie gehen diese Sachen verloren, warum sind diese alten Gebäude und Straßen tief unter der Erde wieder zu finden? Dies hat mehrere Gründe: erstens werden alte Gebäude gerne abgetragen und die Stei-



ne, die die Mauern bilden, für neue Häuser verwendet, so findet man etwa in vielen Höfleiner Weinkellern alte römische Steine verbaut. Somit findet man häufig nur mehr die Fundamente, die schon zur Bauzeit unter der Erde waren. Zweitens stürzen diese Gebäude, sobald sie nicht mehr benutzt werden, schnell ein und werden dann zu Windfängen für Laub, außerdem verwenden eine Vielzahl an Tieren die Gebäude als Unterschlupf. Somit hat man Laub und manchmal auch verendete Tiere, die vergehen und sehr langsam eine neue Erdschicht über dem zerfallenen Gebäude bilden.

Die zweite Frage, die man sich manchmal stellt, ist warum diese Häuser verlassen wurden und dann trotzdem noch Sachen darin zu finden sind. Meistens wird ein Haus dann aufgegeben, wenn eine Gefahr anrückt, wie etwa fremde Völker und



Krieg, oder Krankheiten und Hunger drohen. Beim Verlassen eines Hauses versucht man die wertvollsten Schätze mitzunehmen, doch kann man nicht immer alles einpacken. Für Archäologen sind diese zurückgelassenen Gegenstände besonders wichtig, um die Geschichte eines Gebäudes und dessen Einwohner zu verstehen. Diese Gegenstände geben Informationen darüber, welchem Beruf die einstigen Bewohner des Hauses nachgegangen sind, welcher Nationalität oder Ethnizität sie angehört haben (Römer, Griechen, Germanen,...), ob sie wohlhabend waren oder lesen konnten. Besonders wichtig ist es herauszufinden, wann und warum die früheren Bewohner ihr Zuhause verlassen mussten, denn daraus kann man Rückschlüsse auf die gesamte Region treffen.

Doch was hat es mit der Archäologie in Höflein auf sich? Warum kommen Archäologen seit über 100 Jahren immer wieder nach Höflein? Durch die Nähe zum einstigen Legionslager Carnuntum, das heute zwischen Bad Deutsch Altenburg und Petronell liegt, und zur Carnuntiner Zivilstadt in Petronell, hatte das Umland besondere Bedeutung. Zum einen musste das Umland des Legionslagers militärisch gesichert werden, zum anderen gab es einen erhöhten Bedarf an Lebensmitteln, die in der Umgebung produziert werden mussten und zusätzlich wurde das Legionslager mit dem restlichen römischen Reich durch Straßen verbunden. Für alle diese verschiedenen Aspekte wie das Umland eines römischen Militärlagers ausgesehen haben mag, gibt Höflein auf einmalige Weise Auskunft.

Die Bedeutung von Höflein lag wohl am ehesten in der optimalen strategischen Lage. Vom Hohen Weg in Höflein kann man sowohl das gesamte Carnuntiner Becken, die Zivilstadt und das Legionslager, sowie das Leithagebirge und Teile des Ellender Waldes überblicken. Um diesen strategisch wichtigen Ort zu

sichern, wurde ein Kastell – eine Befestigungsanlage – am Höfleiner Kirchberg errichtet. Es ist nicht bekannt, wann genau das Kastell erbaut wurde, doch weiß man, dass es römisch ist. Die äußeren Mauern dieses Kastells sind fast genau von der heutigen Friedhofsmauer überbaut. Dieses Kastell sicherte einerseits das gesamte Carnuntiner Becken, andererseits eine große Straße, die durch das Legionslager bei Bad Deutsch Altenburg, am Petroneller Schaffhof vorbei nach Höflein und weiter nach Scarbantia, dem heutigen Sopron und schließlich nach Italien führte. Dass es sich hier tatsächlich um eine bedeutende Straße gehandelt haben muss, zeigt ihre Breite von 4m und die Sicherung durch mehrere Wachtürme entlang der Straße. Diese Straße wurde verwendet, um verschiedene Produkte (Felle, Bernstein, Lebensmittel,...) zu tauschen und handeln, Soldaten schnell heranzubewegen, aber auch um lokale Produktionen rascher und sicherer ins Legionslager liefern zu können. So wurden etwa in Höflein gleich zwei römische Bauernhöfe, oder villae rusticae, nachgewiesen, die wahrscheinlich ihr Getreide, Gemüse, Obst und auch Vieh an die Soldaten in Carnuntum verkauft haben. Eines der beiden Villen wurde von 1992-95 ausgegraben und ist heute westlich des Ortes in den Aubüheln

zu besichtigen. Auch wenn die bislang ergrabene Fläche nicht allzu groß ist, so gilt sie allgemein – auch außerhalb Österreichs – als Vorzeigebispiel archäologischer Präsentation. Es handelt sich dabei um ein kleines Haus in Steinbau, das teilweise mit einer Fußbodenheizung (heute mit rotem Schotter markiert) ausgestattet war. Neben dem ergrabenen Haus sind mit weiteren Vorrats- und Wirtschaftsgebäuden zu rechnen, die bislang nicht erforscht wurden, doch zusätzliches Wissen über die einmalige Bedeutung Höfleins in der Römerzeit geben würde. Diese Villa wurde wahrscheinlich nach 200 jähriger Benützung im Laufe des 5. Jhs. n. Chr. fluchtartig verlassen, als große Teile Pannoniens an die Hunnen übergeben wurde und es zu Konflikten zwischen den neuen Herren und den römischen Landwirten kam.

Es ist somit verständlich, dass Archäologen sich immer wieder gerne mit Höflein beschäftigen. Kaum ein anderer Ort kann mit einer derartigen Vielfalt an unterschiedlichen historischen Aspekten aufwarten, die gemeinsam gesehen, eine Geschichte erzählen. Eine Geschichte, die von Menschen berichtet, die ihre Heimat Höflein und seine topographischen Reize genauso geschätzt haben, wie wir heute.

(Mag. Nicole M. High)



Wochenend-Bereitschaftsdienste

Juli - September 2009



Dein Clubbetreuer weiß mehr.

Leider konnten wir bei Redaktionsschluss die Wochenend-Bereitschaftsdienste für das 3. Quartal 2009 noch nicht eintragen, da sie von der Ärztekammer noch nicht bekannt gegeben wurden.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage www.hoefflein.gv.at. (Menü Gesundheit). Dort finden Sie ab Juli die aktuellen Bereitschaftsdienste.

Sie können ab Juli auch im Gemeindeamt (02162/62553) die Wochenenddienste erfragen.

Öffnungszeiten des Gemeindearztes Dr. Erwin Schenzel (02162/64187):

Mo. 15,00-17,00 Uhr
Mi. 08,30-10,00 Uhr
Fr. 14,00-16,00 Uhr

Mutterberatung (ab 16,30 Uhr):

28.07.2009
22.09.2009
27.10.2009
24.11.2009

Dr.med.dent. Chery Kharrazi-Rankel
zahnärztin

MO, DO 8-12 u 15-20 Uhr
DI, FR 9-12 u 14-19 Uhr
SA nach telef. Vereinbarung

Bahnhofplatz 4
2460 Bruckneudorf
tel. 02162 65993-0
office@biss-bald.at
www.biss-bald.at

ZT-Büro PAIKL

ZIVILINGENIEURBÜRO FÜR
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT

BERATUNG
PROJEKTSTUDIEN
PLANUNG
BAUAUFSICHT

VERKEHRSTECHNIK
ORTSRAUM- UND
FLÄCHENGESTALTUNGEN
SIEDLUNGSWASSERBAU

A - 2431 KLEINNEUSIEDL

Email: ztbuero@paikl.at

Tel: 02230 / 8313 - 0

www.hoeflein.gv.at

**informiert Sie laufend über das
Gemeindegeschehen**

„NEWS“ auf der Startseite

**wöchentliche Zeitungsberichte der NÖN
Veranstaltungshinweise abonnieren
Hilfe in allen Lebenslagen
Inserate und Diskussionsbeiträge
selber gestalten**

**Wir freuen uns über Ihre Anregungen,
Ideen und Vorschläge!**

www.hoeflein.gv.at



Mag. Franziska Altenburger

Wirtschaftstreuhänder • Steuerberater

A-2471 Pachfurth
Milchgasse 16

Telefon: +43(2164)420-56
Telefax: +43(2164)420-56/30



**Ihre Steuerberaterin und
Wirtschaftstreuhänderin
Erfolg lässt sich steuern
Ihr Partner für
Firmengründung,
Buchhaltung,
Lohnverrechnung &
Steuerplanung**

Tel.: +43 (2164)420 56

www.steuer-hotline.at

2471 Pachfurth

Milchgasse 16



2460 Bruck/L., Industriering Ost 10

office@milla-bau.at Tel. 02162 / 67105 Fax DW - 5
www.milla-bau.at Mobil: 0676 / 459 20 80



Josef Kampel

**Hydraulikservice
Forst- u. Gartengeräte Pneumatikservice**

**Färberstrasse - IZ Ost,
A-2460 Bruck an der Leitha
Tel.: +43 2162/68024**



**GEGRÜNDET 1946
Elektro - Huber Ges.m.b.H.**

Elektrofachhandel -
2460 Bruck/L. Burgenlandstr. 4,
Tel. 02162/62464/14
Fax
2460 Bruckneudorf

Elektrotechnik -
Schloßmühlgasse 4
02162/62464/11
02162/62464/22
Mühlgasse 1

Beleuchtungsstudio
Schloßmühlgasse 8
02162/62464/17
02162/62464/17
Lager



www.computer-koeck.at
tel: 02165 - 64172

**COMPUTER
KÖCK**



prcdisplay.at®

WebDesign • Drucksorten
Werbeartikel • Displays

Gerald Köck GmbH - 2410 Hainburg/Donau - Landstraße 6

Netzwerke • Internet • Notebooks • PCs • Service • Installation • Wartung • Reparatur

www.prodisplay.at

Dipl.-Ing. Gernot Taubenschuß



ZT-KEG

A-2460 Bruckneudorf
Parndorfer Straße 4

**STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN**

Telefon - 02162/66 430, Fax DW 18
E-Mail - Office@taubenschuss.com
Internet - www.taubenschuss.com

Ein guter Urlaub beginnt mit guter Beratung.

Egal wohin die Reise geht - ob privat oder geschäftlich. Deshalb sind Sie bei unseren **Urlaubsexperten und Reiseprofis** an der richtigen Adresse.



Und noch ein Vorteil:
In diesem Reisebüro kennen Sie auch den Chef.

optimundus
Reisewelt
www.optimundus.at

Wienerbergstraße 5, 1100 Wien
Tel.: 01 / 607 10 70 20
Fax: 01 / 607 86 03
gruppenreisen@optimundus.at



die Landschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.

Dipl.Ing. Armin Haderer, Dipl.Ing. Ralf Wunderer
Ingenieurkonsulten für Landschaftsplanung und -pflege

A-2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Tel. & Fax +43/2162/63006
A-2352 Gumpoldskirchen, Friedrich-Schiller-Straße 13, Tel. & Fax +43/2252/63122

sarasdorf - bruck/l.

meran

heizung sanitär energietechnik

Wir sind ein **TEL.: 02169/2241** **HARREITHER** Spezialist
INTELLIGENTE ENERGIESYSTEME

Baumeister Ing. Johannes Hiller GmbH
Leopoldgasse 7, 2433 Margarethen / Moos

T 02230-2535
www.hiller.at

Hiller
BAUMEISTER+ZIMMERMEISTER

Rufen Sie mich an und lösen Sie Ihren Gewinn ein!

Dir.i.A. Raoul **KIESER**
Fischamender Straße 54
2460 Bruck/Leitha
Tel.: 02162/626 25-11

WIENER
STÄDTISCHE



Mulden- & Containerdienst
Kanal-Gruben- & Öltankreinigung

Miettoiletten
VIP-WC Container



2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 75, Tel.: 02162/639 39, Fax: DW-2, www.juely.at

HELMUT **KOTZIAN** GMBH.
ING. BAUMEISTER

BAUMEISTER BETON & SAND

2460 BRUCK AN DER LEITHA
Wilfleinsdorfer Straße 8 . Tel. 02162/63118
e.mail:baumeister@kotzian.com / www.kotzian.com

Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria
UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria
UniCredit Group



NÖ HYPO.
Offen für alle.

2460 Bruck/Leitha | Wiener Gasse 3
Tel.: 02162/663 51 | www.noehypo.at

02162
67 800
www.taxibuchinger.at

tag & nacht
taxi

jeden Fr. + Sa.
von 20⁰⁰ bis 4⁰⁰
ca. **1/4** vom Taxipreis
p. Person

Nachtbusse für's Wochenende

pickUp mobil

0 @Op 6
2 b2 3
3 . l t) e(aoi
j aKX-oc-uc-c fOb-eT lw si
b a H a
a a